

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neuzeit Nachrichten Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt und der Handelsregisterbehörde

Verlag v. Druckers in Halle, Gr. Brunnstr. 107/1. Fernruf-Gesamt-Nr. 274 21. Z.-Nr.: 5042. Halle, den 10. März 1931. Preis 15 Rpf. pro Stück. Abonnement 1,50 Rm. pro Jahr. Postamt Halle (Saale) Nr. 10. Halle (Saale) Nr. 10. Halle (Saale) Nr. 10.



Monatlicher Bezugspreis mit Porto für den Postweg 1,50 Rm. pro Jahr. Preis 15 Rpf. pro Stück. Abonnement 1,50 Rm. pro Jahr. Postamt Halle (Saale) Nr. 10. Halle (Saale) Nr. 10. Halle (Saale) Nr. 10.

66. Jahrgang Halle (Saale) Dienstag, 10. März 1931 Nummer 58

Der Kampf um den Wehretat.

Der Reichswehrminister Groener gegen Kriegsschuldbüße und französische Abrüstungsverweigerung.

Im Haushaltsausschuss des Reichstags begann die Beratung des Reichswehretats. Reichswehrminister Groener begründete seinen Etat mit folgenden Ausführungen:

„Ich möchte ausdrücklich betonen, daß mich alle Angriffe von links und rechts nicht dazu veranlassen können, die von mir von jeher eingeleitete Linie in der Führung der Reichswehr auch nur um Haarsbreite zu ändern. Die Wehrmacht dient dem Staat, nicht den Parteien. Daran halte ich unverbrüchlich fest.“

Ebenso ist es für mich eine selbstverständliche Pflicht, dafür zu sorgen, daß die Wehrmacht das erhält, was sie für die Erfüllung ihrer Hauptaufgabe, den Bestand des Reichs, braucht. Der vorliegende Etat ist unter voller Berücksichtigung der Notlage unseres Volkes und strengster Sparsamkeit aufgestellt; ich bin nicht in der Lage, hierin irgend welche Konzession zu machen.

Der französische Reichsminister Maginot hat erklärt, es nicht anerkennen zu können, daß auf dem Abrüstungsgebiet alle Völker einen Anspruch auf Behandlung auf gleichem Fuße hätten. Herr Maginot glaubt, wenn man in der Welt die internationale Gleichberechtigung zur Herrschaft gelangen lassen wollte, sei es ebenso notwendig wie gerecht und eine Bürgschaft für die anderen Nationen, wenn diejenigen Länder, die die Angelegenheiten gemeinlich zusammenzuführen der Rüstungen unterworfen müßten, als diejenigen Nationen, die keine Angriffe begangen hätten.

Demgegenüber habe ich folgendes zu erklären. Unsere Stellungnahme zu der sogenannten Kriegsschuldbüße ist wiederholt aus beruflichen Gründen vor aller Welt klar gestellt worden. Vor kurzem hat der Herr Reichsaußenminister hierzu im Namen der Reichsregierung bedeutende Erklärungen abgegeben, die ich nicht zu wiederholen brauche. Die Verallgemeinerung der Alliierten Deutschlands ist längst von der internationalen historischen Billigkeit widerlegt worden. Wir haben den Spruch eines mächtigen, freisinnigen Reichspräsidenten internationalen Geltung, dessen Zusammentritt die deutsche Regierung von jeher gefordert hat, nicht zu fälschen. Die Feststellung der Wahrheit wird vielmehr den Verträgen, die auf der Schenkung von Deutschlands Alliierten am Krieges-ende, diese Dinge endgültig entscheiden.

Deutschlands Entlassung ist im Versailles Vertrag damit begründet worden, daß sie die Einleitung einer allgemeinen Rüstungsbeschränkung aller Nationen ermöglichen sollte. Deutschland hat diese Verpflichtung erfüllt. Wir sind abgerüstet in einem Maße, das in der Geschichte ohne Beispiel ist. Die anderen Mächte aber haben sich verpflichtet, uns auf dem Wege der Abrüstung zu folgen. Daß es sich hierbei um eine rechtlich verbindliche Verpflichtung handelt, haben maßgebende Staatsmänner der anderen Seite wiederholt bestätigt.

Wir haben das Recht, zu verlangen, daß die Ungleichheit der Rüstung, die durch Deutschlands Vorausleistung auf diesem Gebiete entstanden ist, gemäß den Vertragsbestimmungen durch eine entsprechende Nachleistung der anderen Mächte ausgeglichen wird. Wir haben das Recht auf denselben Grad von Sicherheit, den die anderen Staaten für sich in Anspruch nehmen. Wir erheben unsere Forderung auf allgemeine Abrüstung, wie auch der Herr Außenminister in seiner Rede betont hat, im Interesse des Friedens und des Wiederaufbaues von Europa, der dringenden Aufgabe unserer Zeit. Deutschland ist bereit und in hohem Maße geneigt, am Eise von Abrüstung positiv mitzuarbeiten die auf der Grundlage der Gleichberechtigung vorgenommen wird.

Herr Maginot hat nun darauf hingewiesen, daß Frankreich der Abrüstung bereits Rechnung getragen habe. Es habe die Zahl seiner Divisionen gegenüber dem Stand von 1918 herabgesetzt und heute weniger Mannschaften bei der Hand als damals. Statt der dreißigjährigen habe es die einjährige Dienstzeit eingeführt.

Die Ergebnisse der Rußlandreise.

Der amtliche Bericht. Aus Moskau wird gemeldet: Als Ergebnis der Verhandlungen zwischen dem Vorsitzenden des obersten Volkswirtschaftsrates der Sowjetunion und der Abordnung deutscher Industrieller sind heute Seiten über-eingekommen, folgenden amtlichen Bericht zu veröffentlichen:

„Die Verhandlungen zwischen dem Vorsitzenden des obersten Volkswirtschaftsrates und der deutschen Industriearbeitung, die der Beilegung der Schwierigkeiten in den gegenseitigen wirtschaftlichen Beziehungen und der Erörterung von Fragen der Erweiterung und Revitalisierung der gegenseitigen Wirtschaftsbeziehungen gewidmet waren, haben zu einem beide Seiten befriedigenden Ergebnis geführt. Nach

hebereitigtem Einvernehmen wurde fest-geleitet, daß eine möglichst weitgehende Stabilisierung der wirtschaftlichen Beziehungen die beste Grundlage für die Erweiterung der Wirtschaftsbeziehungen abgeben würde. Es wird insoweit möglichst rasch handige Lieferungen mit dem Ziele einzuführen, daß jedem einzelnen Unternehmen ein aus-reichend breites Betätigungsfeld für seine Wirtschaftsbeziehungen vorliegt wird. Zie-l der Reise war die beste Ausführung des Programmes sein, das den tatsächlichen Bedürfnisse der Industrie angepaßt ist.

Beide Seiten sind zu einem Ueberein-kommen über die Sicherung der Ausfüh-rung weiterer Lieferungen für die Sowjet-union in kürzester Frist mit der Maßgabe gelangt, daß die Aufträge in Deutschland untergebracht werden.

Der Reichsrat für das Osthilfegesetz.

Eine Doppelvotage. — Teile der Provinz Sachsen und Anhalts in die Hilfsaktion einbezogen.

Der Reichsrat beschäftigte sich am Mont-agabend unter dem Vorsitz des Reichs-ministers Freytrams mit dem Osthilfege-setz.

Den Bericht über die Ausführliehkeiten erhaltete Ministerialdirektor von Jumböhl Wapern. An Mitteln für die Osthilfe seien am 1. April 1931 durch den Haushalt und die Osthilfekasse insgesamt 1086 500 Mark zur Verfügung.

Das Osthilfegebiet umfaßt nach der Vor-lage Dänemark, die Grenzmark Posen, West-preußen, Obererschlesien, die an den Korridor grenzenden Teile von Pommern, Brandenburg und Niedererschlesien, sowie einige an der östlichen Grenze liegenden Kreise Nieder-schlesiens und die Stadt Breslau.

Die von verschiedenen Seiten im Aus-schluß verlangte Einbeziehung weiterer Ge-bietsanteile ist von der Reichsregierung aus finanziellen Gründen abgelehnt worden, so-bald in der Vorlage bestimmt, daß die Maßnahmen auch in anderen östlichen Landesteilen durchgeführt werden können im Einvernehmen der Reichsregierung mit den zuständigen Landesregierungen.

Die der Reichsregierung weiter betonte, ist im Ausschuss mit Mehrheit beschlossen worden, den räumlichen Bereich der Ost-hilfe zu ergänzen durch Einbeziehung der Provinz Schleswig-Holstein und der öst-

lich der Elbe gelegenen Teile der Provinz Sachsen und der Länder Ostpreußen, Anhalt und Thüringen.

Schließlich wurde nach einem Ver-tagungsantrag und langer Debatte das Osthilfegesetz in der Fassung angenommen, die die Ausschüsse der Regierungsvor-lage gegeben haben, wonach Osthilfe-maßnahmen außer für die ursprüngliche vorge-sehene Gebiete auch für die Provinz Schleswig-Holstein, die östlich der Elbe ge-legenen Teile der Provinz Sachsen und die Länder Sachsen, Anhalt und Döbenburg getroffen werden sollen.

Die Reichsregierung hat der Einbeziehung dieser Gebiete unter gewissen Bedingungen zugestimmt und will von ihr gegebenen Ermächtigung, auch dort Einzelmaßnahmen durchzuführen, möglichst weitgehend Gebrauch machen, jedoch nicht hinsichtlich der Provinz Schleswig-Holstein und des Landes Döbenburg. Sie wird daher, da diese beiden Landes-teile durch den Reichsratsbescheid doch mit einbezogen worden sind, dem Reichstag eine Doppelvotage unterbreiten, die im Gegen-satz zu der vom Reichsrat angenommenen Vorlage für die Provinz Schleswig-Hol-stein und für Döbenburg Osthilfe-maßnahmen im Rahmen der Osthilfe nicht vorstelt.

Wir können diese Organisa-tionsänderungen des französi-schen Decrets nicht als Abrüstung anerkennen. Es handelt sich vielmehr um eine wahlverlorenen Umgrüpfung, die der Kriegsschuld Rechnung tragend die Schlagkraft der französischen Armee nicht vermindert, sondern beträchtlich vermehrt hat.“

Groener wandte sich dann im einzelnen dem französischen Rüstungsstand zu und widerlegte die unbilligen französischen Behauptungen, daß der Reichswehr als noch die Schande und die Schikane als noch die Strafe zuzurechnen seien.

In der Aussprache

Stelle der Reichswehrminister (Soa.) sich ganz auf die Seite des Reichswehrministers. Auch die insoweit für die übrigen Vertreter der Sozialdemokratische behaupteten sich auf keine demagogische Behauptungen, ins-besondere wegen des Nationalsozialismus in der Reichswehr, griffen aber den Wehretat selbst in keiner Weise an. Der Zentrumsvor-retrater betonte die Notwendigkeit der Lieberparteilichkeit der Reichswehr.

Generalsekretär v. Seekt (DVP) ging zunächst auf technische Einzelheiten der Reichswehrgesetzgebung ein und betonte dann, daß er den Wehretat als einseitige Maßnahme gegen die Umer Reichs-

wehroffiziere bedauere. Es sei rüch-tiger gewesen, den Fall „auf diplomatische und parlamentarische Weise zu erledigen.“

Abg. Zörlich (Landvolk) warnte vor zu großer Sparsamkeit beim Wehretat. Graf Weizsäcker (son.) erklärte, durch den Bruch der Abrüstungsversprechen der Alliierten habe Deutschland seine handlungs-freiheit wiedergewonnen. Um so mehr müßten wir alle Maßnahmen durch-führen, die Versailles uns läßt.

Abg. Ziegenhagen (Wirtsch. V.) warnte ebenfalls vor Überbepannung der Spar-lamkeit beim Wehretat, den Abg. Dr. Kils (Staatsr.) als „Lebensnotwendigkeit“ bezeichnete. Abg. Voß (Nar. Volksp.) begrüßte das Vorgehen gegen den Nationalsozialismus in der Reichswehr, die Kommunisten behaupteten, die Reichswehr und die Regierungs-parteien seien schon ganz für den Kampf des Westens gegen Sowjetrußland gewonnen.

Zum Schluß betonte Reichswehrminister Groener, die Reichswehr sei seit in der Hand ihrer Führer und werde ihre Pflicht gegen jeden — ob rechts oder links — tun, der im Streitkampfe die Macht an sich zu reißen veruche.

General v. Schleifer betonte, nicht der Reichswehr, sondern der Reichsregierung liege die Entscheidung zu, welche Parteien staatsfeindlich und daher von der Reichswehr auszuschließen seien. Die endgültige Entschie-dung über die Nationalsozialisten läge nach

Der englisch-russische Wirtschaftskampf.

Aus London wird gemeldet: Eine nach Zahlungen schätzende Reichsmenge fielte am Sonntag den 8. März der Londoner Aftershall, um gegen den Wirtschaftskampf zu protestieren, den die Sowjetrepublik für den ganzen Welt erklärt hat. Der frühere Innen-minister der konventionellen Regierung, Lord Balfour, präsierte, während im weiteren Verlauf des Abends auch Sir Hilton Young und Winston Churchill sprachen.

Von kommunistischer Seite wurden die Galerien planmäßig mit jugendlichen Schrei-hälden durchsetzt, die nach Kräften verurteilten, dem Gange der Veranstaltung zu folgen. Schließ-lich erries es sich als notwendig, in mit-telgroßen Kommunisten aus dem Saale zu entfernen.

Die Protestation fand zur rechten Stunde statt. Sie ist nur ein Ausdruck der allgemeinen Empörung, die ganz England über den bolschewistischen Sonder-friede und vor allem gegen die antirussische Kulturpropaganda der sowjetischen Machthaber empfindet.

Vord Balfour erinnerte an die Gran-samkeiten, die das Regime des letzten Zaren zugebracht, die jetzt aber nicht verstanden werden mit dem Bolschewismus, der das heutige Rußland charakterisiert. Er warnte England und die ganze Welt, daß der fünfjährige Plan sich als erfolg-reich erweisen könnte. Wo wär-tend dann die Arbeiter Europas und Englands bleiben?

Winston Churchill, der sich neuerdings als Prophet einer nationalen Bewegung zur Rettung der englischen Herrschaft in Indien und zur Abkehr des Bolschewismus fühlte, schlug einen dementsprechenden Ton an. Es wurde dann eine von Churchill-Stimmung eingeleitete Entschlossenheit angenommen, in der festerlich gegen die Einbeziehung von Zwangs-arbeitern in Rußland Verwahrung eingelegt wird.

Die englische Regierung wird aufgefor-dert, jene Teile ihrer Handelsver-einigungen mit Rußland zu kündigen, die England zur Meibehauptung russischer Waren zwingen.

Mit Entrüstung wird bemerkt, daß das Kabinett noch nichts zum Schutze des eng-lischen Marktes gegen die Waren getan habe und schließlich werden alle Nationen der Welt aufgefordert, eine gemeinsame Front gegen den Wirtschaftskampf der russischen barbarischen Methoden zu stellen.

Die Bewegung zu positiven Abwehr-schritten gewinnt in England beständig an Raum. Nach den Maßnahmen, die Frank-reich, Kanada und die Vereinigten Staaten gegen das sowjetische Dumping ergriffen haben, wird es vielerorts als besonders peinlich empfunden, daß die englische Re-gierung noch zu keinem Schritt sich entschlossen hat. In einem Teil der Presse wird in aller Ausführlichkeit die Erhöhung des Roggenzolls in Deutschland als eine Verteidigungsmaßnahme gegen das russische Dumping charakterisiert. Ebenso liest man in großer Aufmerksamkeit über den wachsenden Erregung in Westeuropa über den Wirtschaftskampf der Sowjetrepublik.

Steigerung der englischen Ausfuhr nach Rußland.

Ein Vertreter des englischen Handels-ministeriums erklärte, daß die englische Aus-fuhr nach Rußland in den letzten acht Mona-ten des Jahres 1930 um 2½ Millionen Pfund (60 Millionen Mark) zugenommen hat. Während die Ausfuhr Amerikas, das seinen Handelsvertrag mit Rußland habe, in der Zeit vom 1. Mai bis 30. November 1930 um 6 Prozent gegenüber der gleichen Zeit des Jahres 1929 zurückgegangen sei, sei die englische Ausfuhr nach Rußland in der entsprechenden Zeit um 96 Prozent ge-iegen.

Russische Bestellungen in Polen.

Der habsburgische Reichsmarschall... Russische Bestellungen in Polen...

Ein deutscher Korrespondent aus Prag ausgehoben.

Das Prager Volksblatt... Ein deutscher Korrespondent aus Prag ausgehoben...

Die Lohnverhandlungen bei der Reichsbahn ergebnislos.

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft... Die Lohnverhandlungen bei der Reichsbahn ergebnislos...

Der Verbandstag der deutschen Kreditgenossenschaften... Der Verbandstag der deutschen Kreditgenossenschaften...

Der deutschnationale Landtagsabgeordnete... Der deutschnationale Landtagsabgeordnete...

Das enalliche Unterrichts... Das enalliche Unterrichts...

Dr. Dmu-Gjai.

Roman von Georg Gentsche. S. Fortsetzung.

Am Morgen des Londoner Vorfalles... Am Morgen des Londoner Vorfalles...

Der Ruf wurde schon am Schluss der zweiten Wiederholung... Der Ruf wurde schon am Schluss der zweiten Wiederholung...

Diese Antwort wurde... Diese Antwort wurde...

Heterotri Mittags... Heterotri Mittags...

11.45 Uhr vormittags... 11.45 Uhr vormittags...

Hier erwiderte er... Hier erwiderte er...

104 bis 110... 104 bis 110...

— zweiter Stock — der Boy wurde ihn führen

Reichslandbundpräsident gegen Reichsregierung.

Der Präsident des Reichslandbundes... Reichslandbundpräsident gegen Reichsregierung...

Der Präsident des Reichslandbundes... Reichslandbundpräsident gegen Reichsregierung...

Der Präsident des Reichslandbundes... Reichslandbundpräsident gegen Reichsregierung...

Der Präsident des Reichslandbundes... Reichslandbundpräsident gegen Reichsregierung...

Die Deutschnationalen waren und sind regierungsbereit.

Eine Erklärung der deutschnationalen Parteiliste.

Die deutschnationalen Abgeordneten... Die deutschnationalen Abgeordneten...

Die deutschnationalen Abgeordneten... Die deutschnationalen Abgeordneten...

Die deutschnationalen Abgeordneten... Die deutschnationalen Abgeordneten...

Die deutschnationalen Abgeordneten... Die deutschnationalen Abgeordneten...

Die deutschnationalen Abgeordneten... Die deutschnationalen Abgeordneten...

Die deutschnationalen Abgeordneten... Die deutschnationalen Abgeordneten...

Die deutschnationalen Abgeordneten... Die deutschnationalen Abgeordneten...

Die deutschnationalen Abgeordneten... Die deutschnationalen Abgeordneten...

Die deutschnationalen Abgeordneten... Die deutschnationalen Abgeordneten...

Die deutschnationalen Abgeordneten... Die deutschnationalen Abgeordneten...

Die deutschnationalen Abgeordneten... Die deutschnationalen Abgeordneten...

Die deutschnationalen Abgeordneten... Die deutschnationalen Abgeordneten...

Die deutschnationalen Abgeordneten... Die deutschnationalen Abgeordneten...

Die deutschnationalen Abgeordneten... Die deutschnationalen Abgeordneten...

Der Senat, der durch seine falsche Wirtschaftspolitik... Der Senat, der durch seine falsche Wirtschaftspolitik...

Die Wiedererrichtung des soffersten... Die Wiedererrichtung des soffersten...

Der Beweis ist erbracht, daß diese... Der Beweis ist erbracht, daß diese...

Die Deutschnationalen waren und sind... Die Deutschnationalen waren und sind...

Die Deutschnationalen waren und sind... Die Deutschnationalen waren und sind...

Die Deutschnationalen waren und sind... Die Deutschnationalen waren und sind...

Die Deutschnationalen waren und sind... Die Deutschnationalen waren und sind...

Die Deutschnationalen waren und sind... Die Deutschnationalen waren und sind...

Die Deutschnationalen waren und sind... Die Deutschnationalen waren und sind...

Die Deutschnationalen waren und sind... Die Deutschnationalen waren und sind...

Die Deutschnationalen waren und sind... Die Deutschnationalen waren und sind...

Die Deutschnationalen waren und sind... Die Deutschnationalen waren und sind...

Die Deutschnationalen waren und sind... Die Deutschnationalen waren und sind...

Die Deutschnationalen waren und sind... Die Deutschnationalen waren und sind...

Die Deutschnationalen waren und sind... Die Deutschnationalen waren und sind...

Die Deutschnationalen waren und sind... Die Deutschnationalen waren und sind...

Die Deutschnationalen waren und sind... Die Deutschnationalen waren und sind...

Die Deutschnationalen waren und sind... Die Deutschnationalen waren und sind...

Die Deutschnationalen waren und sind... Die Deutschnationalen waren und sind...

Die Deutschnationalen waren und sind... Die Deutschnationalen waren und sind...

Die Deutschnationalen waren und sind... Die Deutschnationalen waren und sind...

Die Deutschnationalen waren und sind... Die Deutschnationalen waren und sind...

Die Deutschnationalen waren und sind... Die Deutschnationalen waren und sind...

Die Deutschnationalen waren und sind... Die Deutschnationalen waren und sind...

erweitern, vollkommen unmaß... erweitert, vollkommen unmaß...

Der Reichsfinanzminister über die Aussichten der Arbeitslosenversicherung.

In einer Unterredung mit einem... In einer Unterredung mit einem...

Der neue Reichshaus... Der neue Reichshaus...

Die Arbeitslosenversicherung... Die Arbeitslosenversicherung...

Die Arbeitslosenversicherung... Die Arbeitslosenversicherung...

Die Arbeitslosenversicherung... Die Arbeitslosenversicherung...

Die Arbeitslosenversicherung... Die Arbeitslosenversicherung...

Die Arbeitslosenversicherung... Die Arbeitslosenversicherung...

Die Arbeitslosenversicherung... Die Arbeitslosenversicherung...

Die Arbeitslosenversicherung... Die Arbeitslosenversicherung...

Die Arbeitslosenversicherung... Die Arbeitslosenversicherung...

Die Arbeitslosenversicherung... Die Arbeitslosenversicherung...

Die Arbeitslosenversicherung... Die Arbeitslosenversicherung...

Die Arbeitslosenversicherung... Die Arbeitslosenversicherung...

Die Arbeitslosenversicherung... Die Arbeitslosenversicherung...

Die Arbeitslosenversicherung... Die Arbeitslosenversicherung...

Die Arbeitslosenversicherung... Die Arbeitslosenversicherung...

Die Arbeitslosenversicherung... Die Arbeitslosenversicherung...

Die Arbeitslosenversicherung... Die Arbeitslosenversicherung...

Die Arbeitslosenversicherung... Die Arbeitslosenversicherung...

Die Arbeitslosenversicherung... Die Arbeitslosenversicherung...

Die Arbeitslosenversicherung... Die Arbeitslosenversicherung...

Die Arbeitslosenversicherung... Die Arbeitslosenversicherung...

Die Arbeitslosenversicherung... Die Arbeitslosenversicherung...

Starres Erdbeben in Japan.

Katobate und Aomori schwer beschädigt.

Die Städte Katobate auf der Insel Hokkaido und Aomori auf der Hauptinsel Honshu sind durch Erdbeben schwer beschädigt worden. Der Einwohnerverlust hat sich eine Pause bemächtigt. Sie fliehen aus dem Erdbebengebiet. Nähere Einzelheiten fehlen im Augenblick noch.

200 Tote im mazedonischen Erdbebengebiet.

Montag mittag wird in Belgrad die Zahl der Toten im Erdbebengebiet mit 200, die der Schwerverletzten mit 600 und die der eingekerkerten Häuser mit über 1000 angegeben. Der Ministerrat hat beschlossen, der Bevölkerung die Erdbebenschäden aus der Staatskasse zu erlassen.

Geißhof aus dem Jenseits.

In der Nähe der norwegischen Stadt Tromsø geriet ein großes Lager der dortigen Dampfzuckerfabrik in Brand. Diese Angelegenheit verleihe es nicht, erwähnt zu werden, wenn nicht der Brand durch einen Meteorstein verursacht worden wäre. Der brennende Meteor im Gewicht von einigen hundert Kilogramm fiel durch das Dach des Gebäudes in die Zimmertürme herab und zündete die dort liegende Stoffausstattung an.

Das Meteorsteine auf die Erde herunterfallen, ist zwar keine Seltenheit. Daß aber ein Gebäude von einem solchen Stein in Brand gesetzt wird, kann als einziger dastehender Fall betrachtet werden. Die meisten Meteore fliegen in die Meere, Wälder, Steppen und Wälder. Kleine Meteorite werden schon während ihres Fluges durch den Weltraum zu Asche. Der größte Meteor des 20. Jahrhunderts fiel am 30. Juli 1908 in Nordibirien herunter.

Vor kurzem begab sich eine Flugzeugexpedition unter Leitung des bekannten Nieuport-Fliegers, der seinerseits die Aviatiker geleitet hatte, zur Stelle, um den Meteorstein wissenschaftlich zu erforschen. Dabei wurde festgestellt, daß der Meteor, der Hunderttausende von Tonnen noch, bei seinem Sturz in einige kleinere Stücke zerfiel. Die Hauptbestandteile des Steines sind Eisen und Nickel.

Feuer im Bergwerk.

Wie aus Julecar (Argentinien) gemeldet wird, brach in dem dortigen Bergwerk ein Feuer aus. Bei den Rettungsarbeiten wurden ein Ingenieur und drei Bergleute durch ausströmende Gase vergiftet. Sie waren bei der Einfahrt ins Bergwerk mit schwefeligen Gasen ausgesetzt worden.

Charlie Chaplins Ankunft in Berlin.



Charlie Chaplin ist am Montag nachmittag mit dem Holland-Express auf dem Bahnhof Friedrichstraße in Berlin eingetroffen. Zu seinem Empfang hatte sich rund um den Bahnhof auf dem Bahnhofsplatz eine riesige, ständig weiter anwachsende Menschenmenge eingefunden. Von den führenden Filmproduzenten waren die meisten leitenden Herren erschienen, um Charlie Chaplin zu begrüßen. Als Chaplin den Zug verlassen wollte, war das Gedränge so groß, daß Polizeibeamte eine ganz schmale Gasse für ihn freimachen mußten. Vom Bahnhof, vor dem die Menschenmenge

immer wieder in Schreie auf Charlie Chaplin ausbrach, begab sich Chaplin nach dem Hotel Adlon, wo er für die Zeit seines Berliner Aufenthaltes Wohnung genommen hat. Chaplins Reingewinn aus der New Yorker Aufführung beträgt nach seinem eigenen Zeugnis für die ersten drei Wochen 128000 und für die erste Woche in London 240000 Mark. Im übrigen aber haben die Ergebnisse in den meisten Städten des amerikanischen Kontinents nicht den Erwartungen entsprochen.

Massen-Gasbergiftung.

Infolge Austrittens von Gas erkrankten nach einer Meldung Berliner Blätter in New York etwa hundert Arbeiter und Arbeiterinnen einer Kleiderfabrik unter Vergiftungserscheinungen. Sie wurden ins Krankenhaus gebracht. 50 von ihnen liegen in bedenklichem Zustand darnieder.

London in Schnee gehüllt.

Zum erstenmal seit vielen Jahren haben die Londoner wieder einen Schneefall erlebt, der vom frühen Morgen bis in die Mittagsstunden ununterbrochen andauerte. Tausende von Pferden litten auf den schlüpfrig gewordenen Straßen. Der Omnibusverkehr mußte verlangsamt und teilweise eingestellt werden, was zu größeren Verzögerungen führte. Die Straßen nach Southend waren derauf von Schnee verweht, daß der Verkehr nur mit der Eisenbahn möglich war.

Die vergangene Nacht war die kälteste, die London seit 1917 im März erlebt hat. Der Frost betrug bis zu 18 Grad Fahrenheit. An der Küste haben die heftigen Schneefälle eine teilweise Einstellung des Verkehrs zur Folge gehabt.

Lobesurteil gegen einen 62-jährigen.

Das Potsdamer Schwurgericht, das am Montag im Rathaus zu Rathenow tagte, verurteilte den 62jährigen Widner Kage aus Berglar zum Tode. Kage war angeklagt, den 89jährigen geisteskranken Veteran Wischmann mit der Axt erschlagen und auf einer Stiege vergraben zu haben.

Puppen als Schmugglertrick.

Um Zölle und Steuern zu hinterziehen, kommen die Leute auf die merkwürdigsten Ideen. Schon seit längerer Zeit merken die polnischen Finanzbehörden, daß trotz strenger Grenzkontrolle immer mehr Tabak aus Deutschland auf den polnischen Märkten erschießt, als offiziell verzollt wurde. Lange blieb der Weg dieses Tabaks völlig rätselhaft. Da aber auch Finanzämter sehr erfindert sind, kam man schließlich auf den Gedanken, auch Geschäfte, die andere Waren aus Deutschland beziehen, genauer zu beobachten. Es fiel den Kontrollleuten auf, daß ein Spielwaren-Großgeschäft, obwohl Zeichnungen vorüber war, noch immer große Sendungen von Puppen und Puppenersatzteilen erhielt. Eine überraschende Revision hatte ein

ebenfalls eigenartiges wie erfolgreiches Resultat. Man fand gleich in der ersten Puppe, die untersucht wurde, hat der üblichen Füllung den Ball ganz fest mit Tabak ausgefüllt. Die Untersuchungen der anderen Puppen und Ersatzteile ergab das gleiche Resultat. 400 kg Tabak konnten auf diese Weise beschlagnahmt werden.

Die Ueberstimmungsgefahr in Paris.

Die Wasser der Seine und vor allem der Marne sind in den letzten 48 Stunden weiter gestiegen. In Paris mußte der Invalidenbahnhof wieder einmal gesperrt werden. Die Flüsse werden auf den Bahnhöfen St. Lazare umgeleitet. In der Auvergne-Brücke hat die Seine fast 5,7 Meter erreicht. In der näheren und weiteren Umgebung von Paris ist die Lage noch wie vor trübselig. Weite Strecken Landes stehen vollkommen unter Wasser und einzelne Gehöfte sind von der Außenwelt abgeschnitten.

Mehrere hundert Personen bei Flugvorführungen betrieht.

Ein Unglück ereignete sich am Sonntag auf dem Flugplatz der japanischen Hauptstadt Tokio bei der Vorführung von künstlichem Nebel. Aus einem der Flugzeuge tropfte etwas von der zur Erzeugung des Nebels dienenden Säure auf die Zuschauermenge. Mehrere hundert Personen erlitten hierdurch Verletzungen und mußten sich zur Behandlung ins Krankenhaus begeben.

Abd el Krims Bruder als Kutscher im Harz.



Bei einem Landwirt in dem kleinen Ort Starriedel ist seit einiger Zeit ein Kutscher angestellt, der — wie sich jetzt herausstellte — der Bruder Muhammed des ehemaligen Riffländers Abd el Krim ist. Wie er nach dem Harz kam, ist noch unklar, er frucht jedenfalls mit seinem berühmten Bruder im Schriftwechsel.

UNSER GRUNDSATZ: 3 JÄHRIGER TABAK

Bei der Zigarettenfabrikation ist es das schwerste, dauernd gleichmäßig gute Qualitätsware herzustellen. Dazu ist in erster Linie ein guter Tabak nötig, der **MINDESTENS 3 JAHRE ALT** sein muß, also seine volle Reife erlangt hat. Der Tabak, den wir für die Herstellung unserer Zigaretten verwenden, erfüllt diese Grundbedingung, und deshalb haben die Raucher unserer Marken die absolute Gewähr, stets einen unveränderten Typ und eine gleichmäßig gute Qualitätszigarette zu erhalten.

MAKEDON ZIGARETTENFABRIK G. M. B. H. MAINZ AM RHEIN KONZERNFREI

Generalvertretung: Carl Gabsch, Leipzig, Elsterstraße 11. II, Telefon 331 44.

MIT U. OHNE MUNDSTÜCK

MAKEDON G.M.B.H. ZIGARETTENFABRIK

MAKEDON PERFECT ZIGARETTEN

MAKEDON PERFECT SELECT

MAKEDON G.M.B.H. MAINZ A. RH.

MAKEDON

PERFEKT SELECT

EINHEITS-PACKUNG 50s

EINHEITS-PACKUNG 60s

Aus der Heimat Scheunendbrand.

Pollex. a. Sonntag nach brannte die Wirtshaus Scheune bis auf die Grundmauern nieder...

Verbrechen oder Unfall?

Schilbau. Am Sonnabend wurde der Kaufmann Paul Vicht im Neumühlengraben zwischen Schilbau und Staupitz tot aufgefunden...

Stehltsunde beim Schuenebau.

Wangeldorf. Bei den Ausschachtungsarbeiten zum hiesigen Schuenebau ließ man auch auf vorgelagerte Gräberstätten...

General Rundt rechristert sich.

Eilenburg. General Rundt, der aus Vohla ausgetriebene Infanterie- und Chef der Desertierten der baltischen Armee...

Rägen der Friseur.

Jena. Auf Grund einer Verleumdungsanzeige verurteilte die Zwangsleitung der Friseur- und Barbierervereinigung...

Nächtlicher Feuermord mit Wiberern.

Witte. Zwischen Witte und Eidenoff wurden Wiberer geschleift. Die Vandäler...

Der Schandfleck.

Roman von Uncle Reinhard. (A Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Aber dann dachte sie an ihre eigene Tochter...

und Sturfschneidern unternahmen eine nächtliche Streife. An der in der Feldmark lebenden Fiedlöhne des Nittergutsbesizers...

Motorradunglück.

Hegelro. In der Sonntagnacht gegen 4 Uhr hat sich im Hegelroder Wald ein schweres Motorradunglück ereignet.

Doppelmord eines Zechpresslers.

Ein Polizeioberwachmeister und die Wirtin verwundet. Der Mörder versucht Selbstmord.

Andolradt. Witten in das gleichmäßig ruhige Leben Nordhollands war eine lachbare Fat belle Aufregung. Wie die Polizei mittel, erhob der arbeitslose Dekorationsmaler Paul Elffinger...

Die fünf Schüsse.

ab. Das Servierfräulein floh in panischer Angst hinter das Bild und war dort fast fünf Minuten lang verborgen...

Die fünf Schüsse.

zusammenbrach und wie Frau Meinke unter fürstlicheren Umständen auf den Fußboden hinstürzte...

Der 25jährige Mörder.

ist ein gewisser Paul Elffinger aus Andolradt. Er ist verheiratet und hat ein Kind von acht Jahren...

40-Stundenwoche.

Greppin. Wie von der Direktion der P. O. Farbenfabrik mitgeteilt wird, hat die Betriebsleitung...

Der todende Poststempel. Schamerleben. Eine großartige Idee hatte eines Tages der Posthelfer Wilhelm Knapp...

Freiende Ausreise.

Heudekade. Ein Schweißschläger der Polizei war am Sonnabend wie gewöhnlich seine Wirtin und Jungfrau...

Deruntreuung von Verbandsgebern.

Halberstadt. In der vom Gemeindefortsangehenden V. vermittelten Halle des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter...

Die Zahnwunden.

Speierle. Einige wenige wundenmäßig, die der eigens dafür konzipierten Chlorodont-Zahnpaste mit gelbem Inhalt...

Der 25jährige Mörder.

ist ein gewisser Paul Elffinger aus Andolradt. Er ist verheiratet und hat ein Kind von acht Jahren...

40-Stundenwoche.

Greppin. Wie von der Direktion der P. O. Farbenfabrik mitgeteilt wird, hat die Betriebsleitung...

Was hätte sie ihnen denn getan?

Was hätte sie ihnen denn getan? Sie wäre lieblich und die Welt kamliche herangezogen und hatte sich auch bestig getraut...

Was hätte sie ihnen denn getan?

Was hätte sie ihnen denn getan? Sie wäre lieblich und die Welt kamliche herangezogen und hatte sich auch bestig getraut...

Was hätte sie ihnen denn getan?

Was hätte sie ihnen denn getan? Sie wäre lieblich und die Welt kamliche herangezogen und hatte sich auch bestig getraut...

Was hätte sie ihnen denn getan?

Was hätte sie ihnen denn getan? Sie wäre lieblich und die Welt kamliche herangezogen und hatte sich auch bestig getraut...

Was hätte sie ihnen denn getan? Sie wäre lieblich und die Welt kamliche herangezogen und hatte sich auch bestig getraut...

Was hätte sie ihnen denn getan?

Was hätte sie ihnen denn getan? Sie wäre lieblich und die Welt kamliche herangezogen und hatte sich auch bestig getraut...

Was hätte sie ihnen denn getan?

Was hätte sie ihnen denn getan? Sie wäre lieblich und die Welt kamliche herangezogen und hatte sich auch bestig getraut...

Was hätte sie ihnen denn getan?

Was hätte sie ihnen denn getan? Sie wäre lieblich und die Welt kamliche herangezogen und hatte sich auch bestig getraut...

Was hätte sie ihnen denn getan?

Was hätte sie ihnen denn getan? Sie wäre lieblich und die Welt kamliche herangezogen und hatte sich auch bestig getraut...

Was hätte sie ihnen denn getan?

Was hätte sie ihnen denn getan? Sie wäre lieblich und die Welt kamliche herangezogen und hatte sich auch bestig getraut...

Was hätte sie ihnen denn getan?

Was hätte sie ihnen denn getan? Sie wäre lieblich und die Welt kamliche herangezogen und hatte sich auch bestig getraut...

Was hätte sie ihnen denn getan?

Was hätte sie ihnen denn getan? Sie wäre lieblich und die Welt kamliche herangezogen und hatte sich auch bestig getraut...

Was hätte sie ihnen denn getan?

Was hätte sie ihnen denn getan? Sie wäre lieblich und die Welt kamliche herangezogen und hatte sich auch bestig getraut...

Die Landkraftposten sind nicht mehr sicher.

Merleburg. Die mehrere Hunderttausende in der letzten Zeit gezeigten haben, bedeutet die angeblühende Unruhe über die Landkraftposten...

Antragsmangel.

Merleburg. Der Bericht der Reichsminister, Wilhelm Siegel ist, fällt, da Anträge nicht mehr vorliegen.

Schulkrise Preußen - Thüringen.

Hannover bei Kanna. Da der Schulrat Preußen-Thüringen immer beständigere Formen annimmt, befindet man hier, daß...

Flugbegeisterung einer amerikanischen Millionärin.

Schlesien. Einen Europareiseflug unternimmt gegenwärtig eine amerikanische Millionärin, die Miss Alice Moore aus New York...

Arbeitsvermittlung von Frauen und Mädchen für die Landwirtschaft.

Athens. Die eingeschrankte Produktion von ausländischen Arbeitkräften für die Landwirtschaft, gibt einer größeren Zahl einheimischer Arbeiterinnen Gelegenheit...

Prinamatschke - Erlanmsatz billigt

"Auch ich es aber genug", fuhr Hermann, der sich bei fest zurückgehalten hatte, das zwischen Irma, der verblüht, das Wandine keine Idee in und die nicht einfach so über...

stimmte landwirtschaftliche Arbeiten erledigen wollen, ob sie während des ganzen Sommers oder nur zeitweise, ob an ganzen Tagen oder nur Hundstunde arbeiten wollen...

Seltene Beute im Fischzug.

Preßlau (Elbe). Beim Durchgehen seiner Reue fand der Fischereipächter König von...

Kommunistischer Ueberfall auf Nationalsozialisten.

Angriff mit Messern und Knüppeln. - Das vereinnahmte Geld wird geraubt.

Parchau. Gestadens handliche Vorgänge spielten sich in Parchau in der Nacht zum Sonntag ab. Die Ortsgruppe der Nationalsozialistischen Partei hatte sich...

Wie sich herausstellte, war dieser Trupp in Scherben "läufig" gewesen und von dem Parchauer Trupp angefordert worden, dort hin zu kommen, da in dem Ort wohl etwas zu erwarten sei. Die nun insgesamt 50-60 Mann starken Kommunisten führten...

Der Oberlandjäger Nagler, der die Versammlung überwachen sollte, war gegen die Banditen machtlos; er hat schnellstens um Hilfe aus Burg. Der Kampf setzte sich...

hier in einem feiner aufgeteilten Nebengebäude in der Brieferei-Etage eine seltene Beute. Ein Zwergerjäger auch kleiner oder weiser Säger genannt, hatte sich beim Tauchen in die Wälder des Reges geflüchtet und vertrieben, so daß er nicht wieder zurück konnte...

Mit den Kommunisten verhandeln auch Altentagern der Nationalsozialisten, darunter eine mit den gelösten Geldern einnahmen.

Da die Ruhehöher auf der Gasse nach Burg nicht zu sehen waren, besetzte die Bürger Polizei auch die Blumenhalter Gasse und die Dreißig-vom-Stein-Strasse in Burg, um hier die Kommunisten abzuholen, es fielen ihnen aber nur vier Personen in die Hände.

Gefängnis für einen kommunistischen Raufbold.

Wodmiz. Eine empfindliche Strafe erhielt der Arbeiter E. aus Langhammer, der am 1. Februar gelegentlich einer nationalsozialistischen Versammlung mit einer kommunistischen Gefinnungsgruppe einen Z-Trupp der Nationalsozialisten angegriffen hatte.

Nachmiz. Im heiligen Gasthof fand eine nationalsozialistische Versammlung statt, die sehr stark von Kommunisten und Sozialdemokraten aus der Umgebung besucht war.

ein kommunifizierter Besucher mit Bezug auf Hitler die Behauptung, daß er der Umpf tat, enthielt ein großer Zumin, in dessen Verlauf die Kommunisten und Sozialdemokraten von dem Saal aus...

Entdeckung einer Märdenhöhle.

Saalfeld. Im Innern des Berges, der die Heugarten bildet, hat man jetzt eine neue große Höhle entdeckt, die in ihrem Reichum an Stalactiten und Stalagmiten hier nicht ihresgleichen hat.

Ohrfeigen im Arbeitsamt.

Wilde Richter. Wegen Mißhandlung und Missetaten hatte sich der beim Kreisbauamt in Zangenhäusa beschäftigte Maschinenarbeiter Max Trapp in Bad Zeitzendorf vor dem Schöffengericht Ehrlich zu verantworten...

Der Koburger Mörder stellt sich.

Seltamer Traum der Ermordeten. Koburg. Der Mörder der Maria Dembschke hat sich in Zahl der Polizei gestellt. Es handelt sich um den 23jährigen Werner Weigelt aus Wittenbach bei Koburg.

Spiondet. Ein Unfall ereignete sich hier. Die Ehefrau des Geschäftsführers Friedrich Jun. fiel vom Scheunboden auf die Treppe herab; sie mußte in schwerverletztem Zustande zum Krankenhaus in Zeitz angeführt werden.

Special-Abteilung Millstätter Preisrechnung Gummis-Bieder, Große Steinstraße und Brüderstraße (Nähe Markt)

nach der Stadt, wo ich so glücklich mit meinem lieben Vater lebe. "Ich sehe auch nicht ein, warum sie nicht dort bleiben sollte", rümpfte Frau Irma zu...

Sie gab dem eintrudelnden Mädchen einen diesbezüglichen Befehl, hob dann die Tafel auf und zog sich unter dem Vorwand, festliche Migräne zu haben, gleich zurück. "Wandine", sagte er, "ich bin recht unruhig mit Ihnen."

Als hätte Vlette ihre Gedanken erraten, sagte sie, ihr lautlos: "Hier möchte ich wirklich keine Nacht allein sein, wo die alten Ahnen so hinter von den Wänden herabblitzen. Gut, da würde ich mich um das große Fenster."

Generalversammlung des Kreislandbundes.

Wittorf. In seiner Begrüßungsansprache gedachte der Vorsitzende, Altpräsident... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Die Generalversammlung des Kreislandbundes... Nach einer kurzen Pause ergriff Landrat von Herzberg das Wort...

Der Nebner kam in diesem Zusammenhang auf die Währungsfrage... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Die Generalversammlung des Kreislandbundes... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Stärklicher Beifall dankte dem Redner... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Das Blauenburg (Hüt.). Es hat sich seit langem Verhandlungen... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Professor Hinters tritt in den Ruhestand... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Landeseisenbahnrat. Magdeburg. Nach Mitteilung der Pressestelle... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Nobelen. (Das hiesige Postamt) wird bei ausreichender Beteiligung... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Abreise. (Kirchliche Ausübung) Am Dienstag, dem 10. März... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Wannungen. (Gelegenheit der kirchlichen Wochel) für den Kirchenkreis... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Schulturn. (Stahlhelm) Einen außerordentlich gut gelungenen Kameradschaftsturn veranstaltete die... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Kuno von Eisenhork. Ein weiteres Mitglied der Nationalen Theatergruppe... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Explosion auf Grube Edderitz.

Edderitz. Auf der Grube Leopold in Edderitz ereignete sich Montag morgen eine Gasexplosion... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Ein Sehnähriger wirt sich vor dem Zug.

Höhen. Ein Selbstmörder eines erst sechs Jahre alten Schülers ereignete sich auf der Jungfer Allee... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Neue Wertfindung.

Coswig. Die Remberti-Werke beginnen mit dem Bau ihrer Verfestigung in Apollonsdorf... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Verzicht auf Stadterordnetenbüten.

Coswig. Der Gemeinderat beschloß, auf den Rest der Stadterordnetenbüten für das laufende Rechnungsjahr zu verzichten... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Ein vierlagiger Filmregisseur.

Der von Wilhelm Herzog gegen Richard S. v. d. L. wegen des Films "Dreißig" erhobene Vorwurf des Plagiats... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Das Datum der Kreuzigung Jesu Christi astronomisch bestimmt.

Von den Schwerksteinen, denen die Berechnung des Todesjahres Christi... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

aus Halle und Umgebung waren erschienen... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Mus dem Anhalter Land.

Nosthan. Die Reichswasserbauverwaltung stellte zu dem Anhalter Land... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Vom Durchsicht.

Nosthan. Am 10. März wurde... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Ein dreijähriges Kind verbrüht.

Reckort. Durch einen unglücklichen Unfall verbrühte ein dreijähriges Kind... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Post. (Ein Motorradunfall)

Reckort. Ein Motorradunfall ereignete sich in der Nachmittagsstunde... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Ärztin. (Die Ingenieur-Sartprüfung)

Reckort. Die Ingenieur-Sartprüfung... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Schraffen. (Ein frühliches Spiel)

Reckort. Ein frühliches Spiel... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Wußten Sie das schon?

Nicht alle Weine werden mit dem Alter besser... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Die Gesamtbevölkerung der Welt wird...

Die Gesamtbevölkerung der Welt wird... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Szene im Café.

Wendts gegen neun Uhr betritt ein Mann das Café. Nichts Besonderliches ist an ihm... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Zeit geht eine Veränderung mit dem Mann vor.

Er wird bemerkt, lebendig, losgelassen... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Wilde und traurig schleicht der Mann die Straße entlang.

„So trinkt man sich billig durchs Leben“, murmelt er... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Andere Jahre gönntlich ausstehen.

Gerhardt war in der Lage, den nächsten Salendertag... Die Generalversammlung des Kreislandbundes...

Stadttheater
Heute Dienstag, 20 bis 22.30 Uhr
Das Meeres und der Liebe Wellen
Trauerspiel von Fr. Grillparzer
Mittwoch 20 bis 22 Uhr
Hänsel und Gretel
Märchenoper v. E. Humperdinck

WALHALLA
Täglich 20 Uhr
Die entzück. Erfolgs-Operette
Der Obersteiger
mit **Mimi Vesely** usw.

Theater der Komiker
Tel. 5001 Modernes Theater 20^{er} Uhr
Es hat sich schon herumsprochen!
Man lacht sich gesund
bei **Gusti Beer** und seiner Gesellschaft
(Freitag d. 13., alle Plätze best.)
Einheitsentritt **50 Pfg.**

Café Freischütz
Inh. H. Hartung Kl. Ulrichstr. 29
Täglich
Künstler-Konzert
Strang reelle, saubere Bedienung
Vom Besten des Baste
dafür bürgt mein Name
Geöffnet täglich von 15-3 Uhr

Kurhaus Bad Wittkind
Mittwoch, den 11. März
nachmittags 4 Uhr
KONZERT
des Hall. Symphonieorch.
Leitung: Benno Plätz

Sanssouci.
Morgen Mittwoch
Schlachtfest
wozu freundlichst einladet
Paul Bindsch.

HOTEL „DER PREUSSENHOF“
RIEBECKPLATZ
Heute Dienstag, 10. März 1931
SCHLACHTFEST

Konditorei und Kaffeehaus ZORN
Am Mittwoch, dem 11. März 1931, nachm. und abends
Sonderkonzert
des Künstlerorchesters **Arthur Grossdler**
Als Gast singt **Hildegard Orgeni**
vom Zentral-Theater Würzburg

auswärtige Theater
Neues Theater in Weimar
Mittw. 11. März, 19.30
D. Hies. Seefahrer
Altes Theater in Weimar
Mittw. 11. März, 20
Dreieck des Glücks.
Neues Operetten-Theater in Weimar
Mittw. 11. März, 20
D. Hies. Seefahrer.
Reichliches Theater in Weimar
Mittw. 11. März, 20.30
Einen Tur mit er sich mochen.
Stadt-Theater in Erfurt
Mittw. 11. März, 20.15
Carp. u. Cur.
Stadt-Theater in Weimar
Mittw. 11. März, 20
D. Hies. Seefahrer.
Nationaltheater in Weimar
Mittw. 11. März, 16.30
Wittem Tell.

Bergschenke
Perle des Saalegebietes
Jeden Mittwoch
Nachm. ab 3 Uhr
Konzert
mit Tanzleistungen
Eintritt frei
Zimmer:
1 Bett Mk. 7.- bis 11.-
2 Betten 14.- bis 22.-
Dm. Mk. 3.- Salon 10.-

EXCELSIOR
Eine Großmacht in europäischen Hotels
berlin HOTEL EXCELSIOR
Mittw. 11. März, 9.30 Pfr.
Deutsches Haus,
Rin. Steinstr. 2.
In 3 Tagen
Nichtraucher
Auskunft kostenlos!
Sanitäts-Depot
Halle a. Saale 137 T.

UFA
Die „Wallischen Nachrichten“ schreiben über den Tonfilm
„Die Privatsekretärin“
der Ufa-Theater, Alle Promenade läuft:
„Wer Vorurteilt nach mir, ich, die Privatsekretärin, etwas länger anhalten müssen als nur die nächsten Donnerstag. Mit dem nächsten 2. Apriler Tag, die ein bis nicht zurück kommen. Die geliebte Frauführung wird sich herum drehen. Man wird glauben, daß einer der entzückendsten Tonfilme geklungen wurde, wird glauben müssen, daß man das Theater mit Vorzügen ausgestattet.“
„Man wird sagen: Sie müssen Senate Müller sehen und hören.“ Ein feiner, lebensverzehrendes Mädel, voller Schmitz, aber selbstbewußt, etwas in Wallische gelangt, aber mit einem aufrichtigen Herzen, Sonderartigem Talent im Spiel u. Gefang der Welt wird sagen: „Ja, Sie müssen die Ufa-Film als Schatzkammer und Schatzkammer betrachten. Das Leben der Welt ist das Glück des Summers. Brecht ist einfach toll. Er ist es, her das Publikum zum Schreien bringt. Es eine Tage glück nur einmal. Und lassen Sie sich mal von Streifert ein Säulen vorantreiben oder lassen Sie sich von der modulationsfähigen Bahnhöfe die Zentimeter verfolgen.“
„Man wird sagen: Und Hermann Thimig als Wandfänger, Donnerwetter! Ein feiner Stein, der auch mal in andere, feinen Stein zu stellen.“
„Ja, und dann noch der Personalchef Ludwig Stoffels. Das ist schon der Reiz. Wenn es nicht nach seinem „Bersten“ geht, dann hat der Spaß das ein Ende.“
Wir haben dem nichts hinzuzufügen und können nur sagen:
Hallenser, kommt und lacht!

Kaffeehaus Roland
Ab heute Ab heute
Das Neueste vom Neuen
Die
Micky-Maus-Kapelle
Kommen — Hören — Staunen
— Micky-Maus-Dekoration —

Müllers Hotel Merseburg
Mittwoch
TANZ-ABEND
KEIN VERZWANG
KEINE ERHOHTEN PREISE
BIERE VOM FASZ
RIEBECK-BIER
PILSNER URQUELL
BAR
Sonntag
5 UHR TANZTIE
KAPELLE JONNY PÄLY
INTERN. TANZORCHESTER

Öffentlicher Vortrag
Lyzeum I, Universitätsring (Eing. Unterb.)
Freitag, d. 13. März, 20 Uhr
Thema:
„Die Frau als Trägerin der neuen Kultur“
von Gertrud Bäumer, Dresden.
Eintritt 0,50 Mark.
Theosophische Gesellschaft, Halle.
Vollere, alleinlebende
Raufmannsinnive
sucht
fröhli. Verkehr
mit ebenfalls verein-
famter älterer Dame.
Off. unt. D. 11134
an die Exp. d. 31g.
Priebrachhaus sucht
noch einige
Ziögäste
Wagdeburger Straße,
Off. unt. D. 11144
an die Exp. d. 31g.

Saalschlösschen
Morg. Mittwoch 1/4 4 Uhr **Konzert**
Leitung: Hans Teichmann.
Als Gast: **Erich Wagner, Tenor.**
Eintritt frei.
Jeden Donnerstag und Sonnabend:
4-Uhr-Tanz-Tea.

Morgen, Mit. woch, den 11. März
abds. 8 Uhr im Stadt-Schützenhaus-Saal
Konzert des weltberühmten Ungarischen Zigeuner-Symphonie-Orchesters
Dirigent: E. v. Abranyi, früh. Direktor
Laszlo Vadasz
Cegledi, Taragato, Schalmel, Karten bei Mothen

Wohltätigkeits-Veranstaltung
der Zigarrenköpfschen-Sammler-Vereinigung
gegründet 1876
Vorsteher: Reinhold Ahmann
am Mittwoch, dem 25. März,
abends 8 Uhr
im Neumarkt-Schützenhaus
Bunter Abend mit Tanz
unter gütiger Mitwirkung
von Fräulein Ruth Schöbel
Herrn Erich Heimbach
Herrn Erich Heimbach (Salle)
und Herrn Erich Blach (Barit.)
Eintritts-Programme zu je 1 RM.
find zu haben in den Verkaufsstellen von
G. Schmamm, Große Ulrichstraße 49
Fr. M. Jentzen, Burgstraße 1
G. H. Wiermann, Geilstraße 42
Fr. H. Wiermann, Geilstraße 42
Friedr. Wiermann, Geilstraße 42
Johannes Müller, Reiterstraße 1.

Schlafzimmer
ermäßigte Preise
eichen, nußbaum, birken intiiert
RM. 265, 320, 455, 575
weißlackiert RM. 550, 635
echt Eiche RM. 675, 750, 775
Transport frei! Entgegennahme
Zahlungsbedingungen!
Bettenhaus Bruno Paris
Kl. Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9
3 Minuten vom Markt

Bekanntmachung!
Im Monat Februar 1931 wurden
25 Millionen RM.
Bausparverträge abgeschlossen.
Außerdem wurden über eine Viertel Million Reichsmark am 5. Februar nach ca. 6 monatiger Wartezeit in Gegenwart eines Eisenachters Niers wiederum zugewiesen. Auch die Staff Zinslast... Ablösung, statt Mietzahlung ein Eigenheim mit unserem zinsfreien Gelde. Schnellste Zuteilung, langfristige Abzahlung.
Bausparkasse Thüringia, L.-E. Eisenach
Kreist. mitteleuropäische Bausparkasse
Landesgeschäftsstelle: Fr. Biedermann, Ehrenhof
Postfach 122 in Telefon 1240



NACH **PALASTINA** UND **ÄGYPTEN**
vom 19. April bis 11. Mai 1931
Ermäßigter FAHRPREIS
260. mit M. S. „Monte Rosa“
von RM
ein einschließliches voller Verpflegung
Tagesausflug über den Libanon nach Baalbek mit Tempeln Jerusalem, Bethlehem, Öberg, Gethsemane, See Genesareth, Damaskus, Capernaum, Totes Meer. Nach den alten Ägyptischen Kulturstätten, Pyramiden, Tal der Könige, Grab Tut-Ank-Amen, Assuan, Luxor usw.
III. Mittelmeerreise nach Griechenland, Konstantinopel und Tunesien
14. Mai ab Venedig - 1. Juni in Genap
IV. Mittelmeerreise nach Neapel, Sizilien, Marokko, Adriatisches und Portugal
5. Juni ab Genap - 22. Juni in Hamburg
Fahrpreis von RM 220,- an
HAMBURG-SUDAMERIKANISCHE DAMPFSCHEIFFAHRTS-GESellschaft
HAMBURG - HOLLBRUCKE
Verretung Halle a. S.
Reise- u. Verkehrsbüro G. Vester A.-G.
Bahnhofsplatz Halle
Deitzscher Straße 5 Telephone 26 134

Anlässlich der Übernahme des
Hotel Kaiserhof
sind uns von seiten unserer lieben Freunde, Nachbarn und Bekannten der näheren und weiteren Umgebung zahlreiche Ehrungen und Aufmerksamkeiten zuteil geworden und danken wir auf diesem Wege herzlichst.
Otto Naundorf und Frau.
Halte meine Lokaltitel bestens empfohlen.
Küche und Keller bieten wie bekannt das Beste.

Gewinnausgang
5. Klasse 36. Preußisch-Edelbier
(262. Preuß.) Staats-Lotterie
Ohne Gewähr
9. März 1931
Auf jede gesogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Losziffer 600000 in den beiden Abteilungen I und II

25. Ziehungstag 9. März 1931
An der heutigen Vermittlungsziehung wurden Gewinne über 400 RM. gezogen

10 Gewinne je 5000 RM.	32058	78593	138935
238950	250854		
24 Gewinne je 3000 RM.	61573	103585	121213
171635	205815	223397	25010
300831	318916		
320730	502075	588282	
62 Gewinne je 2000 RM.	6961	18174	40300
55030	67129	74972	101175
138062	154595	171200	
189580	196483	200950	202970
204259	202655		
227170	230218	234329	250339
292898	342453		
345027	376245	388381	
626 Gewinne je 1000 RM.	379	14209	14946
19447	20965	31619	35027
42822	50391	51862	60175
70164	72903	86714	86386
90437	99198	107958	
110371	114428	131768	138708
175611	186708	175611	186708
20965	233943	233943	261301
262039	282724	284519	271147
277844	281308	289348	293848
289130	289820	291248	298732
300845	328944	365163	328944
391911			
38117	385044	500 RM.	3750
4347	10598	13600	
14712	14898	15618	23126
26763	29634	33772	66436
71336	71996	82968	83672
90111	92006	11008	11008
123159	130732	133727	138958
147725	148459	156875	173630
182527	185740	187784	190800
196433	197995	204923	212211
216097	218965	220694	233158
235498	237898	237872	240195
242424	256101	263559	268631
270732	272483	282464	293925
292794	337174	340285	341397
364332	368724	373837	
378597	381991	383782	392626
392798	393817		

An der heutigen Raftmittagsziehung wurden Gewinne über 400 RM. gezogen

2 Gewinne je 10000 RM.	47704		
3 Gewinne je 5000 RM.	145945	277098	279886
324684			
20 Gewinne je 3000 RM.	32014	50098	219586
219209	151090	333556	349827
367775	365890		
60 Gewinne je 2000 RM.	20541	33663	51400
73826	88385	120248	120248
156949	166107	178657	181202
203477	211056	214452	273196
297208	302782	305860	
313482	318917	32409	344948
347688	348673	373128	385780
102 Gewinne je 1000 RM.	10260	11423	15002
26597	27117	35173	42453
65107	72981	79789	
85212	115168	118191	126120
131085	162430	165269	191085
196946	201083	214239	217997
223085	226854	227981	
246622	266971	262635	269171
287716	298164	304700	309205
311511	347335	349008	354561
364176	365392	383800	384148
385929	396497	160 Gewinne je 500 RM.	1009
3977	9036	9161	
20923	26789	31612	36779
37671	42194	53008	
52186	56334	69745	82189
83177	88405	83177	88405
88405	91853	92741	106339
106679	107831	114410	115830
127490	145206	145606	145640
153342	153502	179774	180115
181240	181240	191285	191285
210968	219161	231840	233105
240963	262927	264408	270055
292931	298978	297832	300191
300555	301589	392727	390056
315981	316981	329304	329688
326405	329630	340961	345072
359812	362994	364109	370923
372548	375853		

Im Gemeinrausch verbleiben: 2 Bräunten je 5000 RM., 8 Gewinne je 2500 RM., 24 je 1000 RM., 54 je 500 RM., 128 je 200 RM., 420 je 100 RM., 748 je 50 RM., 1958 je 25 RM., 3716 je 10 RM.

Die staatlichen Lotterien-Einnahmen in Höhe:
400000, Leipziger Straße 16
Frankfurt, G. Steinstraße 7
Hamburg, Holtenauer Weg 14
Halle, Lud.-Wuch. St. 36
Künstler, Geistsstraße 34
Arensowitz, G. Steinstr. 40
Brand, Leipziger Straße 33
Schmidt, Brüderstraße 3

MARGARINE BILLIGER!

Margarine Pfd. 42
Margarine Moenol . . . Pfd. 50
Margarine Spara Pfd. 65
Margarine Juwel Pfd. 90
Pflaumenmus Pfd. 42
Erdbeerkonfitüre Pfd. 95 78

5% Rückvergütung!

SCHADE & FÜLLGRABE
G. B. H. LEIPZIG **165 Filialen** FRANKFURT



aus der Stadt Halle
„Nun zu guter Letzt.“

„Nun zu guter Letzt
Gehen wir dir jetzt
Auf die Wandlung das Geleit.
Wandere mutig fort
Und an jedem Ort
Set dir Glück und Goll zur Seite!...“

Gemeinderatssitzung an der Universität Halle-Wittenberg.

In diesen Tagen haben die Vorlesungen des Wintersemesters 1930/31 ihr Ende gefunden. Nur in den Seminaren und Instituten sitzen die älteren Semester noch fleißig bei größeren Vorlesungen...
Es besteht für den verklärten Andrang aus Gesellschaften in bereits viel kulturbewusster Hinsicht an sich ist, so offensichtlich ist es jedoch, daß die Universität Halle-Wittenberg wieder mehr als Heimatstadt vertritt für das Gebiet Sachsen-Anhalt...
Und auch nicht Großstadt-Universität: Die Größe der Universität und ihrer Einrichtungen ermöglicht die Anknüpfung persönlicher Beziehungen zwischen Dozenten und Studenten...
Sinn kommt, daß im Sommer günstige landwirtschaftliche Verhältnisse es verzeihen werden, daß man sich in eine Großstadt befindet. Die unmittelbare Nähe der weitestgehendsten Sportanlagen der Universität im Saaletal ermöglicht es, daß der Student 5 Minuten nach Vollzug auf den Spielplätzen stehen und sich dort der körperlichen Erholung hingeben kann...
Nachts gibt die Justiz keine Auskunft.
In allen Geschäftsstellen des Amtsgerichts wird lebhaft darüber geklagt, daß das rechtliche Publikum die Sprechstunden nicht einhält. Die Sprechstunden bei den Geschäftsstellen des Amtsgerichts sind am 10. bis 12. Uhr feierlich. Es liegt Veranlassung vor, darauf hinzuwirken, daß die Sprechzeiten eingehalten werden, weil nur so den Interessen des rechtlichen Publikums gebührend werden kann, daß durch die Gleich-

gültigkeit gegen die dienstliche Ordnung sich selbst jagt.
Das Verlangen des einzelnen, zu jeder Zeit mit seinem oft nicht erlittenen Anliegen gehandelt zu werden, selbst wenn er wie abgewartet ist, den Beamten nachts in seiner Wohnung aufsucht, ist ebenfalls unbillig.
Es sollte eingeleitet werden, daß den Beamten die Zeit außerhalb der Sprechstunden zur Erledigung seiner in Folge der

Einnützige Auffassung im Stadtparlament:

Keine neuen Steuern!

Die Generaldebatte über den neuen Haushaltsplan / Weit stärkere Streichungen, als der Etat vorsieht, wahrheitsgemäß / Die gefährdeten Kulturkapitel / Kommunifische Hebrden gegen die Kirche.

Bei der Etatberatung wird dieser Moment mit Spannung erwartet. Auch schon im ruhigen Lauf der Jahre bringt dieser Tag Höhenluft mit sich. Um so früherer Wind weht in einer Krisenzeit wie der heutigen. Die Fraktionen sprechen und geben ihre Meinungen kund. Und in einer bemerkenswerten Einmütigkeit stellen sie alle fest: mit diesen feuerlichen Erhebungen kann der Etat nicht durchgeführt werden.
Was ist zu tun? Nur Streichungen und richtungslose Kürzungen helfen.
Das ist der Tenor, der durch alle Reden geht und der diesen Eindruck auf den Zuhörer hinterläßt.
Von neuem also muß der Etat unter die Lupe genommen werden.
Von neuem wird es Streichungen geben, vielleicht richtungslos, vielleicht hart für manche. Aber es handelt sich nicht um das Eingeweihte. Es geht um die Gemeinshaft. Da wird es oft heißen: hart zupacken und auch — wehe tun!
Zu Beginn der Sitzung gibt der Vorleser eine Anzahl von Anträgen und Eingaben bekannt, von denen die originellste vielleicht die Forderung nach Einführung einer Abiotensteuer ist, die sicherlich nicht von einem Radikalen verfaßt wurde.
Die Kommunifisten verlangen in einem Dringlichkeitsantrag eine Sonderunterstützung von dreißig Mark für alle die Unterhaltungsempfänger, deren Kinder zu Eltern die Schule verlassen. Die Sozialdemokraten fordern die Bereinigung der Ausgabe der holländischen Kartoffelvorräte in einer Menge von vierhundert Zentnern zum Preise von einer Mark an Unterhaltungsempfänger.
Nach einem Neuwahl für den Beirat beim hiesigen Strafgefängnis und nach der Zustimmung zur Umverteilung des Schmidtischen Legatenfonds geht das Haus logisch zu der schon in der letzten Sitzung häufig geäußerten Generaldebatte über den Etat für 1931 über.
Nach der Stärke der Fraktionen treten die Fraktionsführer auf. Der Vorsitzende der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft Stadts, Dr. Siroh nimmt in nicht langer Rede, aber klar und eindringlichen Worten Stellung.
Die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft hat nicht die Gemohnheit, allgemeine Ausführungen zum Etat zu machen, aber er weicht von seinem üblichen Wege ab, weil der diesjährige Etat in außerordentlicher Weise etwas Unordentliches bedeutet. Wir begrüßen es, daß es gelungen ist, den Haushaltsplan um 1,8 Millionen zu senken. Wir erkennen die Energie und Verzichtsbereitschaft des Magistrats, da es erreicht hat, fünf Prozent der Ausgaben des Etatjahres zu streichen. Trotzdem können wir nicht verschweigen, daß die Senkung nicht ausreicht. Denn der Etat ist angeblich auf 1,4 Millionen neuem Stande. Das sind jetzt erst 6 Prozent weniger, wenn wir weiter berücksichtigen, daß die Steuererhöhung um zwei Millionen gegenüber dem Voranschlag des Jahres 1930/31 zurückbleiben. Wir sehen heute vor dem Reichende der Wirtschaft, Wohl vierzig Prozent von ihr sind heute erledigt. Gehen wir aber jenseit, daß wir neue Belastungen auferlegen, dann werden wir im nächsten Jahre vielleicht fünfzig Prozent der holländischen Wirtschaft erledigt haben. Es erhebt sich die dringende Frage, ob es so verstanden werden können, daß wir auf die übriggebliebenen, heute noch Lebensfähigen die Lasten kürzen. 1,4 Millionen neue Steuern bedeuten 1400 neue Arbeitslose. Denn es erhebt sich bei jedem, der eine neue Belastung auferlegt, folgende Frage: Wie kann ich einsparen? Und er bleibt beim Personal hängen.
Deshalb sind wir nicht in der Lage, diese 1,4 Millionen neuen Steuern zu bewilligen.
Es geht nicht an, von einem Gewerbe zwei Drittel der ganzen Steuern zu verlangen. Wir sind Teile der deutschen Gemeinshaft. Aber die Lasten werden heute nicht mehr gemeinsam getragen. Niemand nimmt auf die kommunale Rücksicht. Es ist ein volkswirtschaftlicher Verfall, daß den Städten ausgenutzt wird, ihren Etat nicht nach der Einkommen, sondern nach der Ausgabebeile anzustellen. Deshalb entfällt für uns die Pflicht, in härtestem Maße Streichungen vorzunehmen. Das, was der Magistrat bisher erwidert hat, wird nicht ausreichen. Der Etat kommt durch den letzten Reichstag zustande. Wir müssen unter Möglichkeiten tun um diesen Etat zum Welligen zu bringen. Maßnahmen gefe-

Verhältnisse sehr umfangreichen Tagesarbeit geschaffen werden, wenn anders nicht die Güte der Arbeit leiden soll. Das in Fällen besonderer Eilbedürftigkeit Ausnahmen zugelassen werden, ist selbstverständlich.
Eine Folge der Raubüberfälle.
Wie mehrere Raubüberfälle in der letzten Zeit geschehen haben, bedeutet die angeführte Unzufriedenheit auf den Landstrassen eine Gefahr für die mit den

jetzt abstrich eingehenden Bankstrafproben zu überhörenden Verurteilungen. Daher werden die auf weiteren Geld- und Strafbestrafungen im den Stunden der Dunkelheit durch die Landstrafproben nicht mehr befördert.
Als Folge davon sieht sich die Deutsche Reichspost leider genötigt, die Einlieferung in den Postämtern gewisser Einschränkungen zu unterwerfen, weil der Postdienstleistung als holländisch nur vorübergehende Erleichterung in Kauf genommen werden muß.

berühmter Art gestalten die zwangweise Verabschiedung durch einen Kommissar oder durch ein Notverordnungsrecht. Wir begrüßen diese Art der Steuererhebung nicht. Aber wir halten es für ungerechtfertigt, uns mit solchen Maßnahmen zu drohen.
Wir bitten den Magistrat, derartige Steuererhebungen, wie sie im Haushaltsausweis getau werden, nicht mehr zu tun.
Es berührt uns heute schmerzlich, daß wir früher keine größeren Rücklagen sammeln konnten, sogenannte liquide Reserven. Wir liebt ein Haushaltsplan aus dem Jahre 1700 vor; in ihm schließt der Einnahmetat mit 197 000 Talern, der Ausgabeetat mit 11 000 Talern ab. In diesen Jahren wurden hier alle Rücklagen geschaffen, an die man in Zeiten der Not zurückgreifen konnte.
Wir werden genakenens den Etat zu prüfen haben. Aber wir können keine neuen Steuern bewilligen.
Mit lebhaftem Bravo
wurden diese Worte von der Rechten aufgenommen.
Sodann gab Stadt, Freyberg (H.) eine Erklärung anlässlich im Namen des St. Herold ab, die die Interessen des Gastwirts-gewerbes vertreten.
Die Vertreter des Gastwirts-gewerbes können eine Erhöhung der Gemeindefiskus durch die Einführung eines neuen Steuererhebungs nicht aufkommen, weil diese neuer Belastungen geeignet seien, Tausende von Arbeitnehmern des Gastwirts-gewerbes dem Ruin preiszugeben. Da sie außerdem in der Möglichkeit der Zwangsversteigerung die Verlust der Stadt, wenn die Gemeindefiskus durch die Einführung eines neuen Steuererhebungs nicht aufkommen, weil diese neuer Belastungen geeignet seien, Tausende von Arbeitnehmern des Gastwirts-gewerbes dem Ruin preiszugeben. Da sie außerdem in der Möglichkeit der Zwangsversteigerung die Verlust der Stadt, wenn die Gemeindefiskus durch die Einführung eines neuen Steuererhebungs nicht aufkommen, weil diese neuer Belastungen geeignet seien, Tausende von Arbeitnehmern des Gastwirts-gewerbes dem Ruin preiszugeben. Da sie außerdem in der Möglichkeit der Zwangsversteigerung die Verlust der Stadt, wenn die Gemeindefiskus durch die Einführung eines neuen Steuererhebungs nicht aufkommen, weil diese neuer Belastungen geeignet seien, Tausende von Arbeitnehmern des Gastwirts-gewerbes dem Ruin preiszugeben. Da sie außerdem in der Möglichkeit der Zwangsversteigerung die Verlust der Stadt, wenn die Gemeindefiskus durch die Einführung eines neuen Steuererhebungs nicht aufkommen, weil diese neuer Belastungen geeignet seien, Tausende von Arbeitnehmern des Gastwirts-gewerbes dem Ruin preisgeben.

Er verlangt die Prüfung der Frage, ob die Gehälter der holländischen Beamten Reichs- und Staatsbeamten angezogen sind. Er bemängelt, daß die Hochbauverwaltung mit über zweihunderttausend Mark Gehältern belastet ist, weil man vergebens die Frage aufwirft: Wo wird gebaut? Er bemängelt, daß bei den Gehältern des Generaldirektors und des Intendanten das Gehalt 6 Prozent gekürzt werden, während bei den übrigen Mitgliedern des Theaters die Streichungen 28 Prozent des Einkommens ausmachen. Wir machen Einwendungen bei der großen Zeit, braucht man dann noch einen Generalmusikdirektor mit mehr als 14 000 Mark Gehalt?
Zum Zeit ist man hart mit dem Postamt verfahren, andererseits ist man durchaus großzügig beim Verfahrman, bei der Kunst-gemeinschaft.
Auf den Zwischenruf von Magistrats-seite — „Das Museum haben Sie vergessen!“ — ging Stadts, Peters ein. „Nemo, und der Magistrat hat sich schon, und wir werden folgen — gekürzten — Etat verabschiede ich nicht.“
Auch die Nationalsozialisten lehnen in dieser Form den Etat ab. Sie können, wie der Stadts, Fehler ausführen, diesen Haushaltsplan nicht anerkennen, da sie in ihm jedes soziale Gefühl vermissen. Sie können ihn aber auch deshalb nicht in jenem heutigem Geiste bewilligen, weil sie die Zusammenfassung des Hauses ablehnen, das der politischen Aufstellung der Bürgererschaft nicht entspricht.
Stadts Schmidt ab als der Vertreter der Volkspartei seine Auflassung kund. Er kann auf keinen Fall die Steuern erhöhen. Auch er muß diesen Etat die Zustimmung verweigern. Die Arbeiter-fraktion eine Sondersteuer, die Bürgerlicher bringt nach der Vorlage eine Verdrückung. Er verlangt Streichung der Gelder für die Vereine, für das Verkehrsamt. Mit den Worten „Ich müßt nicht sorgen, daß der Etat angenommen werden,“ kann man nicht abreden, eine Erhöhung der Belastung darf nicht eintreten.
Nach den grundsätzlichen Ausführungen der Fraktionen ging das Haus zur Beratung der ersten für die Gemeinshaft des Staatsdiensts am weitesten Kapitel über. Die Reiterer des Haushaltsausschusses führten das jeweilige Kapitel ein, wobei sie unter-schieden, welche Positionen der Kapitel besondere Streichungen und Kürzungen er-lauben haben.
Denn der Statistiken Amtes-timm man zu. Auf eine Herabsetzung der kommunalen, die Indexzahl der Lebenshaltung fest gefahrt, äußert sich der verantwortliche Stadts Dr. Siller: Der Index wird richtig aufgestellt von der Indextkommission.

NACH AMERIKA REISEN!
Die Nerven stärken
Den Blick erweitern
An Bord bequemes Wohnen, gemütliche Gesellschaft, Turnen, Sport und Spiel in frischer, azorischer Luft, Sonne, helles Gesellschaft, vorkommens Bedienung, alle Frauen einer guten Bordbesatzung.
Und dann das Ziel! Den Fuß zum erstenmal auf den Boden der neuen Welt setzen.
Nordamerika, vor handelt zahlen noch das romantische Land von wilden Indianern, Jägern, Abenteurern und wenigen Kolonisten. Heute aber das mächtigste und höchstentwickelteste Industriegebiet der Erde.
Oder das tropische Mittelamerika, ein großes und modernes Studentenhaus in unmittelbarer Nähe der Universität, die „Burg zur Zulpe“, sorgt mit seiner hundertfältigen Speisensaal und vielen sonstigen Annehmlichkeiten für die lebhaften und gesellschaftlichen Bedürfnisse des Studenten.
Über See gewesen sein, ohne weit Fernreisen. Neues, Fremdartiges stürzt auf Sie ein und wird Ihnen zu unvergesslichen Stunden, noch prägnanter als die eigenen. Mithras erleben Sie, was Sie zu sehen sich erwünscht haben, wenn die Hamburg-Amerika Linie Sie geleitet und ihre welt-weltbekannte Service Ihnen in Ihren Dienst stellt.
Wohin können Sie sich besser aufhalten?
Und dann das Ziel! Den Fuß zum erstenmal auf den Boden der neuen Welt setzen.
Nordamerika, vor handelt zahlen noch das romantische Land von wilden Indianern, Jägern, Abenteurern und wenigen Kolonisten. Heute aber das mächtigste und höchstentwickelteste Industriegebiet der Erde.
Oder das tropische Mittelamerika, ein großes und modernes Studentenhaus in unmittelbarer Nähe der Universität, die „Burg zur Zulpe“, sorgt mit seiner hundertfältigen Speisensaal und vielen sonstigen Annehmlichkeiten für die lebhaften und gesellschaftlichen Bedürfnisse des Studenten.
Über See gewesen sein, ohne weit Fernreisen. Neues, Fremdartiges stürzt auf Sie ein und wird Ihnen zu unvergesslichen Stunden, noch prägnanter als die eigenen. Mithras erleben Sie, was Sie zu sehen sich erwünscht haben, wenn die Hamburg-Amerika Linie Sie geleitet und ihre welt-weltbekannte Service Ihnen in Ihren Dienst stellt.
Wohin können Sie sich besser aufhalten?

HAPAG-STUDIENREISEN NACH NORD-, MITTEL- UND SÜDAMERIKA
Geschäftsstellen mit festem Programm, Sonderfahrten für besondere Zwecke, Besichtigungen, noch prägnanter als die eigenen. Mithras erleben Sie, was Sie zu sehen sich erwünscht haben, wenn die Hamburg-Amerika Linie Sie geleitet und ihre welt-weltbekannte Service Ihnen in Ihren Dienst stellt.
Wohin können Sie sich besser aufhalten?
Hamburg — New York — Hamburg von RM. 925 an
Vorigen Sie näher Auskunft und die Drucksache A 7425
HAMBURG-AMERIKA LINIE

Nachts gibt die Justiz keine Auskunft.
In allen Geschäftsstellen des Amtsgerichts wird lebhaft darüber geklagt, daß das rechtliche Publikum die Sprechstunden nicht einhält. Die Sprechstunden bei den Geschäftsstellen des Amtsgerichts sind am 10. bis 12. Uhr feierlich. Es liegt Veranlassung vor, darauf hinzuwirken, daß die Sprechzeiten eingehalten werden, weil nur so den Interessen des rechtlichen Publikums gebührend werden kann, daß durch die Gleich-

Es geht nicht an, von einem Gewerbe zwei Drittel der ganzen Steuern zu verlangen. Wir sind Teile der deutschen Gemeinshaft. Aber die Lasten werden heute nicht mehr gemeinsam getragen. Niemand nimmt auf die kommunale Rücksicht. Es ist ein volkswirtschaftlicher Verfall, daß den Städten ausgenutzt wird, ihren Etat nicht nach der Einkommen, sondern nach der Ausgabebeile anzustellen. Deshalb entfällt für uns die Pflicht, in härtestem Maße Streichungen vorzunehmen. Das, was der Magistrat bisher erwidert hat, wird nicht ausreichen. Der Etat kommt durch den letzten Reichstag zustande. Wir müssen unter Möglichkeiten tun um diesen Etat zum Welligen zu bringen. Maßnahmen gefe-

Es geht nicht an, von einem Gewerbe zwei Drittel der ganzen Steuern zu verlangen. Wir sind Teile der deutschen Gemeinshaft. Aber die Lasten werden heute nicht mehr gemeinsam getragen. Niemand nimmt auf die kommunale Rücksicht. Es ist ein volkswirtschaftlicher Verfall, daß den Städten ausgenutzt wird, ihren Etat nicht nach der Einkommen, sondern nach der Ausgabebeile anzustellen. Deshalb entfällt für uns die Pflicht, in härtestem Maße Streichungen vorzunehmen. Das, was der Magistrat bisher erwidert hat, wird nicht ausreichen. Der Etat kommt durch den letzten Reichstag zustande. Wir müssen unter Möglichkeiten tun um diesen Etat zum Welligen zu bringen. Maßnahmen gefe-

HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAPAG-STUDIENREISEN NACH NORD-, MITTEL- UND SÜDAMERIKA
Geschäftsstellen mit festem Programm, Sonderfahrten für besondere Zwecke, Besichtigungen, noch prägnanter als die eigenen. Mithras erleben Sie, was Sie zu sehen sich erwünscht haben, wenn die Hamburg-Amerika Linie Sie geleitet und ihre welt-weltbekannte Service Ihnen in Ihren Dienst stellt.
Wohin können Sie sich besser aufhalten?
Hamburg — New York — Hamburg von RM. 925 an
Vorigen Sie näher Auskunft und die Drucksache A 7425
HAMBURG-AMERIKA LINIE

die neben Arbeitgebern auch Arbeitnehmer enthält.

Für den Haushalt des Vorkommens und Sozialdemokraten ein, wobei die Kommunisten die entscheidende Rolle spielen, einfließen, daß sie am reichlichsten die Interessen der Mieter vertreten werden.

Stadtbrat. Dr. Starke (S. A.) betrachtet die Frage des Mietvereins als vom höchsten Interesse. Er betont, daß die Verwirklichung dieser Idee nicht nur dem Amt aufgehoben wird. Das Vertrauen des Volkes zum Mieter muß das gleiche sein wie zur Institution des Mietvereins. Bei der Überwindung der Schwierigkeiten durch die ordentlichen Gerichte tritt keine Überlastung der Justiz, weil bei einer so großen Behörde sehr wohl ein Ausgleich sich reibungslos vollzieht, so daß keine Kräfte nicht erforderlich wären.

Stadtbrat Dr. Starke weist darauf hin, daß die Vergütung für die Mieter in Säben erfolgt, die nicht übertrieben genannt werden können.

Gegen die Stimmen des Hansbüchlers wird der Etat angesetzt.

Schlacht- und Viehhof sowie Eisenverkaufsstelle sind anlässlich der letzten Magistratsratssitzung Mittelpunkt der Debatte gewesen. Auch hier erfolgt Annahme mit großer Mehrheit.

Das gleiche geschieht beim Feuerwehretat, sowie beim Eisebetat, für den der Zuschuß um etwa achttausend Mark gefordert wird, obwohl bei den Ausgaben die Beträge der Grundvermögenssteuer beträchtliche Erhöhung gebracht haben werden.

Ein bedauerliches Schicksal

ermittelt sich bei der Debatte über den städtischen Haushalt.

Wabbel, der Kommunist, lehnt diesen Etat ab. Aber es ist bedauerlich, wie er das tut. Sein Ausdruck scheint ihm gemein gegen die Überführung sich förmlich in rechtliche Ausfertigungen, so daß den meisten bürgerlichen Parteien anders als anders überbleibt, als das Haus zu verlassen. Auch die Sozialdemokratie (S. A.) spricht eindringliche Worte zu den Vätern, die aber ohne Echo bleiben. Die Väter sind nicht in der Lage, wenn sie diesen Etat ablehnen. Denn die Kirche geht nicht auf den Markt und auf die Gassen wie die Kommunisten. Es sind die Stellen im Land, die kein Gehalt machen und auch Kommunisten föhnen.

Das Kapitel wird unter Vorwurf gegen die Stimmen der Väter angenommen.

Bei der Beratung über den Sozialistischen Garten entspringt sich eine längere Debatte. Der Referent Stadbrat Schwara geht auf die letzten Veränderungen ein und in seiner Ausführung auch im Leben von Zoo und Mitteln ein.

Die Sozialdemokraten bedauern die Entlassung des Zooinspektors und bringen eine Antrag ein, den Tierverwalter an bestimmten Tagen den Eintritt für zwanzig Pfennig und ihren Kindern für zehn Pfennig zu veranlassen.

Stadtbrat Dr. Starke (S. A.) fordert Erörterung der Mittel für die Ergänzung der Anlagen, die sich von anwachen auf fünfzehntausend Mark. Die Kommunisten, die sich natürlich nicht im geringsten um die Bedienung des Staats bemühen, widersprechen diesem Vorhaben.

Stadtbrat Dr. Starke (S. A.) als Degenerat zu dem genannten Ziel. Es ist das Mögliche getan, um zusammenzufassen. Ueber fünfzig Prozent weniger Ausgaben gegenüber dem Etat für 1929 sind in den Voranschlag eingestellt. Das Kapitel Tierhaltung ist der Natur des gesamten Gartens. Hat der Zoologische Garten keine neuen Tiere, so wird er sehr bald leer sein wie Planetarien und Museen. Der Besuch zeigt eine rückgängige Bewegung und es ist nach keine Garantie gegeben, ob durch Eintrittsgeld 100 Prozent eingeholt werden können. Wenn man am Etat der Tiere streift, kann das böse Folgen auf den Besuch haben. Andere Städte sind auch so verfahren mit dem Erlöse, daß sie im nächsten Jahre vollständig einmündig werden. Er macht vor billigen Tieren. Die Mehrheit der Besucher komme von auswärts. Deshalb ist der Zooetat kein auskömmlicher Zuschußetat. Seine Worte klingen aus in einem vernünftigen Einverständnis für die Erwerbslosen.

Dank für Benno Pläß und sein achbares Orchester.

Wenn man sich mit allen Feiern gegen die Auflösung geehrt hat und schließlich doch nichts anderes übrig blieb, so liegt das an der Besinnung des Publikums. Eine Dramatisierung, die bei sechs Menschen im Saal spielt, kann der Magistral nicht der Schwere anderer Pflichten weiter unterliegen. Die von bürgerlicher Seite vorgeschlagene Streichung von fünfzehntausend Mark wird angenommen, ebenso der Antrag auf vernünftiges Eintrittsgeld für die Erwerbslosen.

Wegen die Stimmen der Kommunisten wird auch der Gesamtetat des Zoo genehmigt.

Bei den Etats der Stiftungen und Seime gibt es natürlich von kommunistischer Seite wieder Angriffe. Beim Alters- und Pflegeheim, beim Kindergarten, beim Kindergarten als gut und reichlich bezeichnet wird, spricht der Kommunist Göttsch von „Hungeretat“. Bürgermeister Wellmann erklärt, daß man besteht ist, eine einheitliche Verwaltung mit einheitlicher Roth und zentralen Entschluß zu haben. Die Umorganisation geht nicht von heute auf morgen; aber sie wird zum Abschluß gebracht. Die Mittel genügen, ohne daß sie das Niveau beeinträchtigen.

Auch die Sozialdemokraten führen einige Fragen und die Verhältnisse, die ärztliche Pflege der alten Leute besser ausgebaut wird. Die Mittel für selbstergibtige Versorgung werden von Kommunisten und Sozialdemokraten natürlich wieder in allen Kapiteln abgelehnt. Bedenken, die die Väter gegen die ge-

einigen Mittel erhebt, die für Zehngebäude eingelegt sind, kann der Referent streifen. Er stellt auch fest, daß die vorgeschriebene Krantenloft verabschiedet wird.

So finden die Etats des Alters- und Pflegeheims, des Sozialhals, des Hans-Liebes-Heimes, des Heimes der Lehmann-Stiftung und anderer Stiftungen Annahme.

Es geht nicht ohne kommunistische Ausführungen ab. Es hört die Kommunisten

Ringtausch im Juweliergeschäft.

Eine geistesranke Hochstaplerin. — Unreif für die Freiheit, reif für das feste Haus.

Sie stammt nicht aus gräflichem Geschlecht, sondern hat im Jahre 1919 einen Mann geheiratet, dem der berühmte Berliner Rechtsrat Prof. Dr. Störmer ein Urteil abgab.

Schlimmer noch war die Gräfin selbst, eine im Jahre 1892 geborene Katharina von B. Gräfin heißt, hatte sie alle Väter, die man sich überlegen will bei einer Frau vorstellen kann — Kokain, Morphium, Alkohol, Nikotin und ein aussehendes Trübsel. Obwohl väterlicher wie mütterlicherseits degeneriert, hoppelte sie, teils mit ihren Ghemännern — der Graf v. B. war nicht der erste — teils auch mit ihren Freundinnen, hoch.

In Halle gab sie eine Gastrolle am 21. und 22. Juli des Jahres 1925. Ihre Freundin F. v. B. von v. B., geb. von v. B., war hier mit von der Partie und auch deren Gheman. Seit 5 1/2 Jahren sieht sich nun die Anklage bin.

Seit Freigebunden machen für sich den Schutz des § 31 geltend.

Die Gräfin war infolge des gräflichen Gutachten von Erbschaften in der Hauptverhandlung einbunden, die Doppel hielt sich auf eigener Verantwortung frei. Nun will ihr der Staat auch keine Verantwortlichkeit beweisen, er erklärt gegen sie einen Haftbefehl.

Es wäre eigentlich überflüssig, den ganzen Fall vor dem Gericht aufzurollen, da der Sachverhalt bei der Gräfin ein den Gräfin räumlich in einem ausführlichen Gutachten festhielt und

wegen Gemeingefährlichkeit der Patientin dauernde Unterbringung in einer Irrenanstalt

empfaß. Aber das Gericht wollte doch, um falschen Gerüchten vorzubeugen, als ob man bei einer Gräfin Kleptomane wenne, maß bei einem gewöhnlichen Sterblichen ein ge-

meiner Diebstahl ist, den Fall in aller Öffentlichkeit klarlegen. Aber wie gelang, es handelt sich um eine rechte Gräfin.

In Halle hat sie damals, im Juli 1925, das Juweliergeschäft der Frau Walter in der Stadt Hamburg ausgeht und hat sich dort verlorene Sachen vorlegen lassen. Sie umt mit dem Bekannten, sie käme erst über Frankfurt am nächsten Tage wieder. Sie kamen auch wieder, lachten sich eine kleine Radel für 3 Mark aus, ließen sich hinterher die besten Ringe wieder vorlegen, und mit dem üblichen Erleid: „Das ist uns doch zu teuer“ — auch eine billigerer Kollektion zeigen.

Während sich die innere Verfassung halb leitwärts drehte, um den Ständer mit den anderen Ringen zu erfassen, glaupte sie ein Geräusch zu hören, als ob eine Handtafel schloppete. Die Damen hatten es dann sehr eilig fortzugehen, schritten etwas zu langsam, und die innere Verfassung war zu ihrer großen Bestürzung, daß gerade der teuerste Ring, den sie vorgelegt hatte, im Werte von 700 Mark, verstaubt war gegen einen ähnlichen — Reppring, der viermal so wertvoll war.

Die Gerichtsstelle lehrte die Kriminalpolizei, daß sie nach einigen Stunden die beiden Diebinnen auf dem Bahnhof fest. Sie waren aber inzwischen anders festgenommen und hatten den Ring dem Ghemanen in der Hand gegeben.

Die Gerichtsstelle lehrte die Kriminalpolizei, daß sie nach einigen Stunden die beiden Diebinnen auf dem Bahnhof fest. Sie waren aber inzwischen anders festgenommen und hatten den Ring dem Ghemanen in der Hand gegeben.

49 Jahre Ringgottesdienst an St. Ulrich.

Am 49. Jahrestag des Ringgottesdienstes von 1822 an St. Ulrich hatten sich ungefähr sechshundert Gäste im Wintergarten eingefunden. In seiner Begrüßung formte der Leiter, Herr Winter, mit Freude und Dankbarkeit feststellen, daß der Ringgottesdienst wieder einen blühenden Aufschwung genommen habe, es sei die Gäste der Kirche auch fern jeden Sonntag 412 zum Ringgottesdienst nach der Aula der Martinikirche, Charlottenstraße 10, zu laden. Die Kirche brachte zunächst ein Festamentum, das in gemeinlichem Gesange anfangte.

Dann folgten Gedächtnisreden, ein Heiliger Schmelzgedenken. Den Schlußpunkt bildete ein vom Leiter und Freundeskreis des Ringgottesdienstes aufgeführtes Bühnenstück „Die Wunderwerke“, in das 18 Blumenreihen eingefügt waren. Alle Darstellungen fanden herrlichen Beifall. Der Winter schloß seinen Vortrag mit dem Gebete ab, das Band zwischen Elternhaus und Ringgottesdienst enger zu schließen.

Die Wetterlage.

Für Mittwoch: ziemlich trübes und kühles Wetter mit steigenden Temperaturen und Niederschlag, zumteil noch überwiegend in Form von Schnee.

Für Donnerstag: Weiterer Temperaturanstieg und vielfach Übergang der Niederschläge in Sprühtau.

Winterport-Wetterdienst.

Brandlage: Gesamttemperatur 10 Zentimeter, Föhnwind 1 — 2 Zentimeter, Temperatur minus 16 Grad, heiter, Pulverföhn, Süd und Nord sehr gut.

Schicht: Gesamttemperatur 95 Zentimeter, Föhnwind 1 — 2 Zentimeter, Temperatur minus 14 Grad, heiter, Pulverföhn, Süd und Nord sehr gut.

Zerhaus: Gesamttemperatur 108 Zentimeter, Föhnwind 3 — 5 Zentimeter, Temperatur minus 15 Grad, heiter, Pulverföhn, Süd und Nord sehr gut.

St. Andreasberg: Gesamttemperatur 108 Zentimeter, Föhnwind 3 — 5 Zentimeter, Temperatur minus 12 Grad, heiter, Pulverföhn, Süd und Nord sehr gut.

Schleuse Trotha.

Der Wasserstand der Saale, am Unterpegel der Schleuse Trotha gemessen, beträgt 2,54 m, am Fall. Die Schleuse verkehrt, bis zum 14. März und am 16. März der Schleuse, Dampflokspange.

Der gläserne Motor

Am Sonntagvormittag wurde ein neuer Motor in Betrieb gesetzt. Der gläserne Motor ist ein in der Welt bisher einziges technisches Stück. Zum Erkennen sind hierbei die Fortschritte des Fortschritts verwendet worden. Der Motor wurde aufgeschliffen gezeigt, mitten in seiner Arbeitsweise aber durchsichtig, daß auch der Saft sehr auf den Auführungen des Vortrages folgen konnte.

Inselondere wurde der Verbrennungsprozess gezeigt und die Übertragung des Benzols oder Benzol-Benzol-Gemisches über den Brenner. Dies amenecht empfangen wurde der humoristische Einfluß, insbesondere die Zündschlüssel fanden viel Anklang.

Die Vorstellung war bis auf den letzten Platz besetzt.

Die Larif-Verhandlungen im Braunkohlenbergbau.

Ueber eine Umbänderung der Verbandsangelegenheit geht aus beteiligter Seite der folgende Bericht zu:

Die am Angestellten-Larifvertrag des Braunkohlenbergbaus beteiligten Angestelltenverbände hatten zu einem nach dem „Stadthausbau“ zu Halle (Saale) ihre Mitarbeiter einberufen, um zu dem bisherigen Ergebnis der Verhandlungen mit den Arbeitgeberverbänden einen Erwerbserhöhten Eintragsvertrag der Einbindungen waren mehr als 200 Vertreter der verschiedenen Berufsgruppen und Devisen dem Ruf ihrer Verbände gefolgt.

Nach dem einleitenden Bericht über den ständigen Verlauf der Verhandlungen haben die Arbeitgeber von den Angestelltenverbänden eine Prozentige Kürzung der Gehaltsbezüge verlangt, und die von den Angestelltenverbänden geforderte Verringerung von Angestelltenföndungen abgelehnt. Diese Forderung wurde von den Angestelltenverbänden abgelehnt, weil trotz der zugehenden Abwärtstendenzen die wirtschaftliche Lage der Werke eine Verringerung der Gehaltsbezüge gefordert, und weil im benachbarten Niederlausitzer Braunkohlengebiet erit vor wenigen Wochen eine Notregelung vereinbart wurde, die einen wesentlich geringeren Gehaltsabzug vorieht, obwohl auf Kurzarbeit und Kündigungen in die Dauer dieses Notabkommens ausdrücklich verzichtet worden ist. — Ueber

die Entwidlung des Braunkohlenbergbaus wurden folgende Zahlen gegeben: Die Förderung an Kohlen im Jahre 1925/26 auf 112,3 Millionen Tonnen im Jahre 1926/27, 120,1 im dem Apriljahre 1928 betrug die Förderung an Kohlen 99,1 Millionen Tonnen. Im die Förderung des Jahres 1925/26 zu erreichen, waren 8487 Arbeiter und 8490 Angestellte notwendig, während im Jahre 1928 nur noch 5947 Arbeiter und 6456 Angestellte schäftig waren, deren Zahl sich inzwischen auf weitere 300 verringert hat. Der Prozentanteil pro Mann und Schicht ist im gleichen Zeitraum von 3,71 Tonnen auf 5,05 Tonnen schienen.

Die Braunkohlenindustrie stellt die Bedeutung der Förderung im Jahre 1925/26 auf 11,40 Mrd. im Jahre 1926/27 auf 12,00 Mrd. im Jahre 1927/28 auf 12,50 Mrd. im Jahre 1928/29 auf 13,00 Mrd. im Jahre 1929/30 auf 13,50 Mrd. im Jahre 1930/31 auf 14,00 Mrd. im Jahre 1931/32 auf 14,50 Mrd. im Jahre 1932/33 auf 15,00 Mrd. im Jahre 1933/34 auf 15,50 Mrd. im Jahre 1934/35 auf 16,00 Mrd. im Jahre 1935/36 auf 16,50 Mrd. im Jahre 1936/37 auf 17,00 Mrd. im Jahre 1937/38 auf 17,50 Mrd. im Jahre 1938/39 auf 18,00 Mrd. im Jahre 1939/40 auf 18,50 Mrd. im Jahre 1940/41 auf 19,00 Mrd. im Jahre 1941/42 auf 19,50 Mrd. im Jahre 1942/43 auf 20,00 Mrd. im Jahre 1943/44 auf 20,50 Mrd. im Jahre 1944/45 auf 21,00 Mrd. im Jahre 1945/46 auf 21,50 Mrd. im Jahre 1946/47 auf 22,00 Mrd. im Jahre 1947/48 auf 22,50 Mrd. im Jahre 1948/49 auf 23,00 Mrd. im Jahre 1949/50 auf 23,50 Mrd. im Jahre 1950/51 auf 24,00 Mrd. im Jahre 1951/52 auf 24,50 Mrd. im Jahre 1952/53 auf 25,00 Mrd. im Jahre 1953/54 auf 25,50 Mrd. im Jahre 1954/55 auf 26,00 Mrd. im Jahre 1955/56 auf 26,50 Mrd. im Jahre 1956/57 auf 27,00 Mrd. im Jahre 1957/58 auf 27,50 Mrd. im Jahre 1958/59 auf 28,00 Mrd. im Jahre 1959/60 auf 28,50 Mrd. im Jahre 1960/61 auf 29,00 Mrd. im Jahre 1961/62 auf 29,50 Mrd. im Jahre 1962/63 auf 30,00 Mrd. im Jahre 1963/64 auf 30,50 Mrd. im Jahre 1964/65 auf 31,00 Mrd. im Jahre 1965/66 auf 31,50 Mrd. im Jahre 1966/67 auf 32,00 Mrd. im Jahre 1967/68 auf 32,50 Mrd. im Jahre 1968/69 auf 33,00 Mrd. im Jahre 1969/70 auf 33,50 Mrd. im Jahre 1970/71 auf 34,00 Mrd. im Jahre 1971/72 auf 34,50 Mrd. im Jahre 1972/73 auf 35,00 Mrd. im Jahre 1973/74 auf 35,50 Mrd. im Jahre 1974/75 auf 36,00 Mrd. im Jahre 1975/76 auf 36,50 Mrd. im Jahre 1976/77 auf 37,00 Mrd. im Jahre 1977/78 auf 37,50 Mrd. im Jahre 1978/79 auf 38,00 Mrd. im Jahre 1979/80 auf 38,50 Mrd. im Jahre 1980/81 auf 39,00 Mrd. im Jahre 1981/82 auf 39,50 Mrd. im Jahre 1982/83 auf 40,00 Mrd. im Jahre 1983/84 auf 40,50 Mrd. im Jahre 1984/85 auf 41,00 Mrd. im Jahre 1985/86 auf 41,50 Mrd. im Jahre 1986/87 auf 42,00 Mrd. im Jahre 1987/88 auf 42,50 Mrd. im Jahre 1988/89 auf 43,00 Mrd. im Jahre 1989/90 auf 43,50 Mrd. im Jahre 1990/91 auf 44,00 Mrd. im Jahre 1991/92 auf 44,50 Mrd. im Jahre 1992/93 auf 45,00 Mrd. im Jahre 1993/94 auf 45,50 Mrd. im Jahre 1994/95 auf 46,00 Mrd. im Jahre 1995/96 auf 46,50 Mrd. im Jahre 1996/97 auf 47,00 Mrd. im Jahre 1997/98 auf 47,50 Mrd. im Jahre 1998/99 auf 48,00 Mrd. im Jahre 1999/00 auf 48,50 Mrd. im Jahre 2000/01 auf 49,00 Mrd. im Jahre 2001/02 auf 49,50 Mrd. im Jahre 2002/03 auf 50,00 Mrd. im Jahre 2003/04 auf 50,50 Mrd. im Jahre 2004/05 auf 51,00 Mrd. im Jahre 2005/06 auf 51,50 Mrd. im Jahre 2006/07 auf 52,00 Mrd. im Jahre 2007/08 auf 52,50 Mrd. im Jahre 2008/09 auf 53,00 Mrd. im Jahre 2009/10 auf 53,50 Mrd. im Jahre 2010/11 auf 54,00 Mrd. im Jahre 2011/12 auf 54,50 Mrd. im Jahre 2012/13 auf 55,00 Mrd. im Jahre 2013/14 auf 55,50 Mrd. im Jahre 2014/15 auf 56,00 Mrd. im Jahre 2015/16 auf 56,50 Mrd. im Jahre 2016/17 auf 57,00 Mrd. im Jahre 2017/18 auf 57,50 Mrd. im Jahre 2018/19 auf 58,00 Mrd. im Jahre 2019/20 auf 58,50 Mrd. im Jahre 2020/21 auf 59,00 Mrd. im Jahre 2021/22 auf 59,50 Mrd. im Jahre 2022/23 auf 60,00 Mrd. im Jahre 2023/24 auf 60,50 Mrd. im Jahre 2024/25 auf 61,00 Mrd. im Jahre 2025/26 auf 61,50 Mrd. im Jahre 2026/27 auf 62,00 Mrd. im Jahre 2027/28 auf 62,50 Mrd. im Jahre 2028/29 auf 63,00 Mrd. im Jahre 2029/30 auf 63,50 Mrd. im Jahre 2030/31 auf 64,00 Mrd. im Jahre 2031/32 auf 64,50 Mrd. im Jahre 2032/33 auf 65,00 Mrd. im Jahre 2033/34 auf 65,50 Mrd. im Jahre 2034/35 auf 66,00 Mrd. im Jahre 2035/36 auf 66,50 Mrd. im Jahre 2036/37 auf 67,00 Mrd. im Jahre 2037/38 auf 67,50 Mrd. im Jahre 2038/39 auf 68,00 Mrd. im Jahre 2039/40 auf 68,50 Mrd. im Jahre 2040/41 auf 69,00 Mrd. im Jahre 2041/42 auf 69,50 Mrd. im Jahre 2042/43 auf 70,00 Mrd. im Jahre 2043/44 auf 70,50 Mrd. im Jahre 2044/45 auf 71,00 Mrd. im Jahre 2045/46 auf 71,50 Mrd. im Jahre 2046/47 auf 72,00 Mrd. im Jahre 2047/48 auf 72,50 Mrd. im Jahre 2048/49 auf 73,00 Mrd. im Jahre 2049/50 auf 73,50 Mrd. im Jahre 2050/51 auf 74,00 Mrd. im Jahre 2051/52 auf 74,50 Mrd. im Jahre 2052/53 auf 75,00 Mrd. im Jahre 2053/54 auf 75,50 Mrd. im Jahre 2054/55 auf 76,00 Mrd. im Jahre 2055/56 auf 76,50 Mrd. im Jahre 2056/57 auf 77,00 Mrd. im Jahre 2057/58 auf 77,50 Mrd. im Jahre 2058/59 auf 78,00 Mrd. im Jahre 2059/60 auf 78,50 Mrd. im Jahre 2060/61 auf 79,00 Mrd. im Jahre 2061/62 auf 79,50 Mrd. im Jahre 2062/63 auf 80,00 Mrd. im Jahre 2063/64 auf 80,50 Mrd. im Jahre 2064/65 auf 81,00 Mrd. im Jahre 2065/66 auf 81,50 Mrd. im Jahre 2066/67 auf 82,00 Mrd. im Jahre 2067/68 auf 82,50 Mrd. im Jahre 2068/69 auf 83,00 Mrd. im Jahre 2069/70 auf 83,50 Mrd. im Jahre 2070/71 auf 84,00 Mrd. im Jahre 2071/72 auf 84,50 Mrd. im Jahre 2072/73 auf 85,00 Mrd. im Jahre 2073/74 auf 85,50 Mrd. im Jahre 2074/75 auf 86,00 Mrd. im Jahre 2075/76 auf 86,50 Mrd. im Jahre 2076/77 auf 87,00 Mrd. im Jahre 2077/78 auf 87,50 Mrd. im Jahre 2078/79 auf 88,00 Mrd. im Jahre 2079/80 auf 88,50 Mrd. im Jahre 2080/81 auf 89,00 Mrd. im Jahre 2081/82 auf 89,50 Mrd. im Jahre 2082/83 auf 90,00 Mrd. im Jahre 2083/84 auf 90,50 Mrd. im Jahre 2084/85 auf 91,00 Mrd. im Jahre 2085/86 auf 91,50 Mrd. im Jahre 2086/87 auf 92,00 Mrd. im Jahre 2087/88 auf 92,50 Mrd. im Jahre 2088/89 auf 93,00 Mrd. im Jahre 2089/90 auf 93,50 Mrd. im Jahre 2090/91 auf 94,00 Mrd. im Jahre 2091/92 auf 94,50 Mrd. im Jahre 2092/93 auf 95,00 Mrd. im Jahre 2093/94 auf 95,50 Mrd. im Jahre 2094/95 auf 96,00 Mrd. im Jahre 2095/96 auf 96,50 Mrd. im Jahre 2096/97 auf 97,00 Mrd. im Jahre 2097/98 auf 97,50 Mrd. im Jahre 2098/99 auf 98,00 Mrd. im Jahre 2099/00 auf 98,50 Mrd. im Jahre 2100/01 auf 99,00 Mrd. im Jahre 2101/02 auf 99,50 Mrd. im Jahre 2102/03 auf 100,00 Mrd. im Jahre 2103/04 auf 100,50 Mrd. im Jahre 2104/05 auf 101,00 Mrd. im Jahre 2105/06 auf 101,50 Mrd. im Jahre 2106/07 auf 102,00 Mrd. im Jahre 2107/08 auf 102,50 Mrd. im Jahre 2108/09 auf 103,00 Mrd. im Jahre 2109/10 auf 103,50 Mrd. im Jahre 2110/11 auf 104,00 Mrd. im Jahre 2111/12 auf 104,50 Mrd. im Jahre 2112/13 auf 105,00 Mrd. im Jahre 2113/14 auf 105,50 Mrd. im Jahre 2114/15 auf 106,00 Mrd. im Jahre 2115/16 auf 106,50 Mrd. im Jahre 2116/17 auf 107,00 Mrd. im Jahre 2117/18 auf 107,50 Mrd. im Jahre 2118/19 auf 108,00 Mrd. im Jahre 2119/20 auf 108,50 Mrd. im Jahre 2120/21 auf 109,00 Mrd. im Jahre 2121/22 auf 109,50 Mrd. im Jahre 2122/23 auf 110,00 Mrd. im Jahre 2123/24 auf 110,50 Mrd. im Jahre 2124/25 auf 111,00 Mrd. im Jahre 2125/26 auf 111,50 Mrd. im Jahre 2126/27 auf 112,00 Mrd. im Jahre 2127/28 auf 112,50 Mrd. im Jahre 2128/29 auf 113,00 Mrd. im Jahre 2129/30 auf 113,50 Mrd. im Jahre 2130/31 auf 114,00 Mrd. im Jahre 2131/32 auf 114,50 Mrd. im Jahre 2132/33 auf 115,00 Mrd. im Jahre 2133/34 auf 115,50 Mrd. im Jahre 2134/35 auf 116,00 Mrd. im Jahre 2135/36 auf 116,50 Mrd. im Jahre 2136/37 auf 117,00 Mrd. im Jahre 2137/38 auf 117,50 Mrd. im Jahre 2138/39 auf 118,00 Mrd. im Jahre 2139/40 auf 118,50 Mrd. im Jahre 2140/41 auf 119,00 Mrd. im Jahre 2141/42 auf 119,50 Mrd. im Jahre 2142/43 auf 120,00 Mrd. im Jahre 2143/44 auf 120,50 Mrd. im Jahre 2144/45 auf 121,00 Mrd. im Jahre 2145/46 auf 121,50 Mrd. im Jahre 2146/47 auf 122,00 Mrd. im Jahre 2147/48 auf 122,50 Mrd. im Jahre 2148/49 auf 123,00 Mrd. im Jahre 2149/50 auf 123,50 Mrd. im Jahre 2150/51 auf 124,00 Mrd. im Jahre 2151/52 auf 124,50 Mrd. im Jahre 2152/53 auf 125,00 Mrd. im Jahre 2153/54 auf 125,50 Mrd. im Jahre 2154/55 auf 126,00 Mrd. im Jahre 2155/56 auf 126,50 Mrd. im Jahre 2156/57 auf 127,00 Mrd. im Jahre 2157/58 auf 127,50 Mrd. im Jahre 2158/59 auf 128,00 Mrd. im Jahre 2159/60 auf 128,50 Mrd. im Jahre 2160/61 auf 129,00 Mrd. im Jahre 2161/62 auf 129,50 Mrd. im Jahre 2162/63 auf 130,00 Mrd. im Jahre 2163/64 auf 130,50 Mrd. im Jahre 2164/65 auf 131,00 Mrd. im Jahre 2165/66 auf 131,50 Mrd. im Jahre 2166/67 auf 132,00 Mrd. im Jahre 2167/68 auf 132,50 Mrd. im Jahre 2168/69 auf 133,00 Mrd. im Jahre 2169/70 auf 133,50 Mrd. im Jahre 2170/71 auf 134,00 Mrd. im Jahre 2171/72 auf 134,50 Mrd. im Jahre 2172/73 auf 135,00 Mrd. im Jahre 2173/74 auf 135,50 Mrd. im Jahre 2174/75 auf 136,00 Mrd. im Jahre 2175/76 auf 136,50 Mrd. im Jahre 2176/77 auf 137,00 Mrd. im Jahre 2177/78 auf 137,50 Mrd. im Jahre 2178/79 auf 138,00 Mrd. im Jahre 2179/80 auf 138,50 Mrd. im Jahre 2180/81 auf 139,00 Mrd. im Jahre 2181/82 auf 139,50 Mrd. im Jahre 2182/83 auf 140,00 Mrd. im Jahre 2183/84 auf 140,50 Mrd. im Jahre 2184/85 auf 141,00 Mrd. im Jahre 2185/86 auf 141,50 Mrd. im Jahre 2186/87 auf 142,00 Mrd. im Jahre 2187/88 auf 142,50 Mrd. im Jahre 2188/89 auf 143,00 Mrd. im Jahre 2189/90 auf 143,50 Mrd. im Jahre 2190/91 auf 144,00 Mrd. im Jahre 2191/92 auf 144,50 Mrd. im Jahre 2192/93 auf 145,00 Mrd. im Jahre 2193/94 auf 145,50 Mrd. im Jahre 2194/95 auf 146,00 Mrd. im Jahre 2195/96 auf 146,50 Mrd. im Jahre 2196/97 auf 147,00 Mrd. im Jahre 2197/98 auf 147,50 Mrd. im Jahre 2198/99 auf 148,00 Mrd. im Jahre 2199/00 auf 148,50 Mrd. im Jahre 2200/01 auf 149,00 Mrd. im Jahre 2201/02 auf 149,50 Mrd. im Jahre 2202/03 auf 150,00 Mrd. im Jahre 2203/04 auf 150,50 Mrd. im Jahre 2204/05 auf 151,00 Mrd. im Jahre 2205/06 auf 151,50 Mrd. im Jahre 2206/07 auf 152,00 Mrd. im Jahre 2207/08 auf 152,50 Mrd. im Jahre 2208/09 auf 153,00 Mrd. im Jahre 2209/10 auf 153,50 Mrd. im Jahre 2210/11 auf 154,00 Mrd. im Jahre 2211/12 auf 154,50 Mrd. im Jahre 2212/13 auf 155,00 Mrd. im Jahre 2213/14 auf 155,50 Mrd. im Jahre 2214/15 auf 156,00 Mrd. im Jahre 2215/16 auf 156,50 Mrd. im Jahre 2216/17 auf 157,00 Mrd. im Jahre 2217/18 auf 157,50 Mrd. im Jahre 2218/19 auf 158,00 Mrd. im Jahre 2219/20 auf 158,50 Mrd. im Jahre 2220/21 auf 159,00 Mrd. im Jahre 2221/22 auf 159,50 Mrd. im Jahre 2222/23 auf 160,00 Mrd. im Jahre 2223/24 auf 160,50 Mrd. im Jahre 2224/25 auf 161,00 Mrd. im Jahre 2225/26 auf 161,50 Mrd. im Jahre 2226/27 auf 162,00 Mrd. im Jahre 2227/28 auf 162,50 Mrd. im Jahre 2228/29 auf 163,00 Mrd. im Jahre 2229/30 auf 163,50 Mrd. im Jahre 2230/31 auf 164,00 Mrd. im Jahre 2231/32 auf 164,50 Mrd. im Jahre 2232/33 auf 165,00 Mrd. im Jahre 2233/34 auf 165,50 Mrd. im Jahre 2234/35 auf 166,00 Mrd. im Jahre 2235/36 auf 166,50 Mrd. im Jahre 2236/37 auf 167,00 Mrd. im Jahre 2237/38 auf 167,50 Mrd. im Jahre 2238/39 auf 168,00 Mrd. im Jahre 2239/40 auf 168,50 Mrd. im Jahre 2240/41 auf 169,00 Mrd. im Jahre 2241/42 auf 169,50 Mrd. im Jahre 2242/43 auf 170,00 Mrd. im Jahre 2243/44 auf 170,50 Mrd. im Jahre 2244/45 auf 171,00 Mrd. im Jahre 2245/46 auf 171,50 Mrd. im Jahre 2246/47 auf 172,00 Mrd. im Jahre 2247/48 auf 172,50 Mrd. im Jahre 2248/49 auf 173,00 Mrd. im Jahre 2249/50 auf 173,50 Mrd. im Jahre 2250/51 auf 174,00 Mrd. im Jahre 2251/52 auf 174,50 Mrd. im Jahre 2252/53 auf 175,00 Mrd. im Jahre 2253/54 auf 175,50 Mrd. im Jahre 2254/55 auf 176,00 Mrd. im Jahre 2255/56 auf 176,50 Mrd. im Jahre 2256/57 auf 177,00 Mrd. im Jahre 2257/58 auf 177,50 Mrd. im Jahre 2258/59 auf 178,00 Mrd. im Jahre 2259/60 auf 178,50 Mrd. im Jahre 2260/61 auf 179,00 Mrd. im Jahre 2261/62 auf 179,50 Mrd. im Jahre 2262/63 auf 180,00 Mrd. im Jahre 2263/64 auf 180,50 Mrd. im Jahre 2264/65 auf 181,00 Mrd. im Jahre 2265/66 auf 181,50 Mrd. im Jahre 2266/67 auf 182,00 Mrd. im Jahre 2267/68 auf 182,50 Mrd. im Jahre 2268/69 auf 183,00 Mrd. im Jahre 2269/70 auf 183,50 Mrd. im Jahre 2270/71 auf 184,00 Mrd. im Jahre 2271/72 auf 184,50 Mrd. im Jahre 2272/73 auf 185,00 Mrd. im Jahre 2273/74 auf 185,50 Mrd. im Jahre 2274/75 auf 186,00 Mrd. im Jahre 2275/76 auf 186,50 Mrd. im Jahre 2276/77 auf 187,00 Mrd. im Jahre 2277/78 auf 187,50 Mrd. im Jahre 2278/79 auf 188,00 Mrd. im Jahre 2279/80 auf 188,50 Mrd. im Jahre 2280/81 auf 189,00 Mrd. im Jahre 2281/82 auf 189,50 Mrd. im Jahre 2282/83 auf 190,00 Mrd. im Jahre 2283/84 auf 190,50 Mrd. im Jahre 2284/85 auf 191,00 Mrd. im Jahre 2285/86 auf 191,50 Mrd. im Jahre 2286/87 auf 192,00 Mrd. im Jahre 2287/88 auf 192,50 Mrd. im Jahre 2288/89 auf 193,00 Mrd. im Jahre 2289/90 auf 193,50 Mrd. im Jahre 2290/91 auf 194,00 Mrd. im Jahre 2291/92 auf 194,50 Mrd. im Jahre 2292/93 auf 195,00 Mrd. im Jahre 2293/94 auf 195,50 Mrd. im Jahre 2294/95 auf

Bei der Löschlösche verlegt.

In der Frankstraße entzünd gestern nachmittags in einem Strohwagen ein Brand; das Auto, das aus Altklosterfeld kam...

Der Freidenker Hertel freigesprochen

Seine Verhaftung durch kirchliche Einrichtungen? Der am Montag in die Nähe der halleischen Gerichte kam, dem mußte das außerordentlich harte Polizeigefolge anfallen...

Wiederum soll alle, die noch nicht aus der Kirche ausgetreten waren, den Austritt vor dem Amtsergibt erklären. Es war diesen Aufforderungen aber nur in einem schwachem geringen Maße Folge geleistet...

Auch die bereits erwähnte Verhandlung wendete sich glücklicherweise ab. Am Donnerstag 1903 leitete der Verband der Freidenker ein Verbot im Zusammenhang mit dem Reichsverband der Freidenker...

Der Herrscher machte diese Vorzüge dem Konstitutionalismus als eine Verletzung der Verfassung von 1848 (1833) beantragte. Das Konstitutionalismus stellte sich ebenso wie bei den jüngeren vernünftigen Parteien an den Standpunkt...

Diese Auffassung machte der Staatsanwalt zu seiner eigenen und beantragte eine Geldstrafe von 150 Mark an Stelle einer an sich verwirklichten Gefängnisstrafe von 6 Wochen...

Vereinigung der Polizeioffiziere.

Die Polizeioffiziere der Ortsgruppe Halle der Vereinigung der Polizeioffiziere Preußens haben sich mit ihren Damen zu einem Gesellschaftsabend in der 'Lage' an den 3. März...

Die Roller beruhigen.

Das Heberalfeldmanns hatte einen Streit in der Wielandstraße zu schlichten. Hier war ein Hausbesitzer mit einer von seiner Mieterin bestritten wurde. Die Polizei beruhigte die Kämpen.

Familien-Abend

Franken im Süden unserer Stadt, den so viele Hallenser zum Lernen herbeiziehen ein reges Leben - besonders - man kann es mit Freude feststellen - am kirchlichen Gebiet.

Auch ihre Darbietungen verflochten die Mitwirkenden den Gemeindegliederern zuwenden die von edler Freude, von edler Hoffnung erfüllt waren die Leistungen des jungen Kirchensängers.

Die Hallische Spieltheater führte Max R. W. als 'Königspol' auf, ein Spiel, das den Glauben über den Un glauben, das Leben über den Tod sagen will.

Auf dem gemeinlich geäußerten Ged. 'Ich habe mich ergeben' knüpfte dann F. A. C. M. an eine in seiner Ansprache an. Haben wir heute noch ein Recht zu singen...

Die Hallische Seebankengänge verfolgte F. A. C. M. in der ersten Hälfte des Abends, aber unter dem Namen 'Halle' auf, immer und überall den Kampf gegen den Unglauben, den Stumpf um die Seele des deutschen Volkes zu führen.

Auf dem 8. Geburtstag feierten Montag der Geburtstagsfeier der 1. Klasse, Domit. 2. und seine Ehefrau Marie geb. Bock.

Rudolf Maifas und Werner Jeugner. Bühnenbild: Peter Strafen. Saaltheaterbühnen. Morgen Mittwoch 1/2 Uhr...

Der füllige Ton und Sprechstil, kann trotz des großen Erfolges immer anerkennender Zustimmung nur noch bis einschließlich morgen Mittwoch auf dem Spielplan verbleiben.

Die unrichtige Methode Zeile in 'Gottschalk'. Heber dieses Thema spricht Donnerstagabend 7 1/2 Uhr...

Die Theaterbühne Gesellschaft Halle veranstaltet am Freitag einen öffentlichen Vortrag: 'Die Frau als Trägerin der neuen Kultur'...

Wereinsnachrichten

Die Arbeitsgemeinschaft der Grenzveränder: Bund Saarereich, Bund Thüringen, Ortsgruppe Halle I, Thüringenverein, Rheinlandvereinigung, Zudenstehender Heimatsbund...

Deutschpöhlische Freiheitbewegung, Ortsgruppe Halle. Donnerstag, den 12. März, abends 8 Uhr im 'Wass-Lo-Zoo'...

D. S. B. Morgen, Mittwoch, 20.15 Uhr, Saal der Studentenschaft...

Siedelheim, Sonntag, 19. März, abends 8 Uhr im 'Wass-Lo-Zoo'...

Wissenschaftlicher Verein Halle, Mittwoch, 11. März, 20 Uhr findet im 'Neumarktischenhaus' ein Vortrag...

Ab. u. M. Gruppe im Aufbaubereich. Monatsversammlung Mittwoch, 11. März, abends 8 Uhr im 'Wass-Lo-Zoo'...

Leuth-Gesellschaft. Am 11. März 8 Uhr im 'Central-Hotel', Talammitt. Silvio-Gesell.-Gedächtnisfeier der Mäntelung...

Deutscher Sprachverein. Am Vortragabend gefeierter Art (Mittwoch, 11. März, 8 Uhr Gegenlog)...

Geschäftsbereiter.

Der Mensch als Mann der Dinge. Wenn bisher von physischen Eigenschaften die Rede war, so handelte es sich immer um Untersuchungen, welche die Eignung von Menschen für bestimmte Berufe und Arbeiten festzustellen...

Um auch den vielen deutschen Lesern dieses Gegenstandes zu geben, sich über das hochinteressante Thema zu orientieren, hat die Zeitschrift 'Völkerrassenkunde'...

Morgen, Mittwoch, den 11. März, findet in Saalburg (Saale), Mittelstraße, Konstanzenstraße, 22a, Audienzverleierung...

Die Gefahren des täglichen Lebens. Jeder Mensch ist hinsichtlich des Gefahren des täglichen Lebens ausgesetzt. Alle Tage müssen wir den Gefahren begegnen...

Über von den finanziellen Ausweitungen derartigen Schäden schreibt man sich und die Zeiten durch den Verlust einer empfindlichen Versicherung...

Die Versicherungsgesellschaft 'Wass-Lo-Zoo' bietet die beste Lebensversicherung an. Die Versicherungsgesellschaft 'Wass-Lo-Zoo' bietet die beste Lebensversicherung an...

Ein jeder wendet sich daher vertrauensvoll an die 'Wass-Lo-Zoo' Gesellschaften, wenn er Versicherung abschließen möchte...

Der Verlag 'Zentral' (Berlin) unterhält, wie aus dem Anzeigen ersichtlich, in Halle eine Schriftleitung...

Hilfliche Palastina und Neupreisener. Unter den vier billigen Mittelmeerreisen, welche die 'Sambura-Zuid' in diesem Jahr mit ihrem neuen...

Eigenem Betrag aus dem 'Wass-Lo-Zoo'...

Prüfen Sie Ihre Kräfte! Sie müssen gerüstet sein!

Arbeitet Ihre Lieferabteilung so, daß sie Ihnen in diesem Jahre eine wirkliche Hilfe ist? Untersuchen Sie dieses Problem...

Das Wucht-Prinzip in der Lastwagen-Konstruktion. 1. Legen Sie einen Gegenstand auf die Waage anzuzeigen, was die Waage anzeigen, was der Gegenstand tatsächlich wiegt...

2. Nun lassen Sie denselben Gegenstand plötzlich auf die Waage fallen. Augenblicklich wird die Waage bis zum doppelten Gewicht ausschlagen...

3. Mit Rücksicht darauf wurden die Blitz Lastwagen nach dem Wucht-Prinzip konstruiert. Dies ist das Geheimnis ihrer außerordentlichen Zuverlässigkeit...



AN DIE ADAM OPEL A.G., RUSSELSHEIM A.M. 22 a. ADT. LASTWAGEN. Bitte senden Sie mir den angebotenen Katalog u. das Formular für die Transport-Analyse...

OTTO KÜHN, HALLE (SAALE), MERSEBURGER STRASSE 40, ABTEILUNG OPEL-GROSSHANDLUNG, RUF 27351

Erhöhte Absatzrate im Ruhrbergbau.

Im Monat Februar hat die Steinkohlenförderung im Ruhrbergbau einen erfreulichen Aufschwung erfahren...

Zuf je 100 Beschäftigte entfallen 23,4 Arbeitslose.

Im Februar haben die Entlassungen weiter anzuwachsen begonnen...

Die Fleischpreise in Halle.

Derzeit der Fleischpreis-Notierungskommission am hiesigen Schlachthof...

Kurszettel der holländischen Hausfrau.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Butter, Eier, Mehl, etc.

Wöchentliche Devisenliste vom 9. März.

Table with 2 columns: Currency type and exchange rate.

Welpstg. Schlachtkontrollmarkt vom 9. März.

Table with 2 columns: Meat type and price.

Wahrentabelle + bedeutet über - unter Null.

Table with 2 columns: Commodity and price change.

Zu verpachten Lagerplatz zu verpachten

mit Antriebslicht (auch Zehnpfen.) Anfragen unter N. 43223 an die Exp. Tel. 2941.

Unterricht

Madamier erzieht vornehmlich Mädchen in französischer Sprache...

Kylhäuser-Technikum

Bad Frankenhausen, Kyffh. Maschinenbau u. Bauwesen...

Auf Weide

in der Gegend von Halle mit natürlicher Weidenernährung...

Neumärker Niederungs-Rühe

im 'Wapler'schen Hof' in Wittenberg, Zeilstr. 2092...

Karl Klingebell Soldat.

Ein hochtragender Kuli zu verkaufen... Ein Kuli...

Zutterdöwe

zu verkaufen, von 1900 bis 1901, 1,300 Jir. schwer...

Güldenpferde

ausgelaufen, braun, 1,300 Jir. schwer, Halle a. S. 43214...

Automarkt

Opel-Limousine 429, Wobell 1930, 1000 cc, 1200 cc...

Verkaufter Wein

für D-Mark, 100 Liter, 1,300 Jir. schwer...

1-20-Verleauto

mit Plane, sehr gut, 1,300 Jir. schwer...

Auto

1930, 1000 cc, 1200 cc, 1,300 Jir. schwer...

Vermisstes Schneiderin

empfohlen ist in und außer d. Stadt, Tag 3 März...

Das Auto

mit dem Gänseclern vorerst, garantiert reparierte...

Hält Ihr dünnstes Kleid so warm?

Auch im dünnsten Kleid fühlen Sie sich so mullig warm wie zu Hause am Kamin.

Wäsche anheben

Ist es nicht was wert, wenn Sie sich im dünnsten und feinsten Kleid immer so behaglich fühlen?

Verbeugung von Arbeit.

Die Verbeugung von Fußboden ist in öffentlicher Ausübung...

Zwangsvollstreckung

Am 11. d. März, vorm. 10 Uhr, verbeugere ich in Halle (Z.)...

Zwangsvollstreckung

Mittwoch, den 11. März 1931, vorm. 10 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Mittwoch, den 11. März 1931, vorm. 10 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Mittwoch, den 11. März 1931, vorm. 10 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Mittwoch, den 11. März 1931, vorm. 10 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Mittwoch, den 11. März 1931, vorm. 10 Uhr...

Wahrentabelle

Wahrentabelle + bedeutet über - unter Null.

Polizei-Verordnung

Am 11. d. März, vorm. 10 Uhr, verbeugere ich in Halle (Z.)...

Verbeugung von Arbeit

Die Verbeugung von Fußboden ist in öffentlicher Ausübung...

Zwangsvollstreckung

Am 11. d. März, vorm. 10 Uhr, verbeugere ich in Halle (Z.)...

Zwangsvollstreckung

Mittwoch, den 11. März 1931, vorm. 10 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Mittwoch, den 11. März 1931, vorm. 10 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Mittwoch, den 11. März 1931, vorm. 10 Uhr...

Zwangsvollstreckung

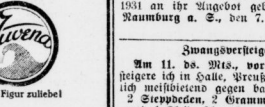
Mittwoch, den 11. März 1931, vorm. 10 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Mittwoch, den 11. März 1931, vorm. 10 Uhr...

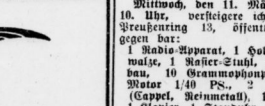


Wäsche anheben. Ist es nicht was wert, wenn Sie sich im dünnsten und feinsten Kleid immer so behaglich fühlen?



Wäsche anheben. Ist es nicht was wert, wenn Sie sich im dünnsten und feinsten Kleid immer so behaglich fühlen?

W.F. WOLLMER Große Ulrichstraße 6-10 Geogr. 1759



Winterthur Lebensversicherungs-Gesellschaft

Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft

Unfall-, Haftpflicht-, Kautions-, Einbruch-Diebstahl-, Auto-

Lebensversicherungen mit und ohne Gewinnanteil, Renten-

Prospekte und Auskünfte bereitwilligst: DIREKTION für die Deutsche Reich BERLIN SW 68, Charlottenstraße 77

für Provinz Sachsen und Anhalt Geschäftsstellen Magdeburg

Richard Badtke Holstenstraße 6, 1. Felx Böckmann Otto von Guerickestr. 61

Mitarbeiter überall gesucht

Winterthur

Winterthur

Winterthur

Wahrentabelle

Wahrentabelle + bedeutet über - unter Null.

Polizei-Verordnung

Am 11. d. März, vorm. 10 Uhr, verbeugere ich in Halle (Z.)...

Verbeugung von Arbeit

Die Verbeugung von Fußboden ist in öffentlicher Ausübung...

Zwangsvollstreckung

Am 11. d. März, vorm. 10 Uhr, verbeugere ich in Halle (Z.)...

Zwangsvollstreckung

Mittwoch, den 11. März 1931, vorm. 10 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Mittwoch, den 11. März 1931, vorm. 10 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Mittwoch, den 11. März 1931, vorm. 10 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Mittwoch, den 11. März 1931, vorm. 10 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Mittwoch, den 11. März 1931, vorm. 10 Uhr...

Mittwoch, den 11. März 1931, vorm. 10 Uhr...

Wer kleine Anzeigen benützt, spart Zeit und Geld

Familien-Nachrichten

Am 8. März verschied sanft nach langem Leiden unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Berta Hempel

geb. Brömme
im fast vollendeten 86. Lebensjahre.
Steden, den 9. März 1931.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Familie Bernhard Hempel
Beerdigung Mittwoch nachm. 3 Uhr.

Medizinalrats Dr. R. Laschke
Teutoniae-Greifswald.

In der kurzen Zeit seiner Zugehörigkeit zu unserem V.A.T. hat er sich als vielseitige Zuneigung erworben, die ihm ein herzliches und ehrendes Andenken für immer sichert.

Der Verband Alter Turnerschaften Halle (Saale)
I. A.: **Germann.**
Beisetzung Donnerstag 14^h Uhr Gertraudenfriedhof.

Am Sonntag nachmittag 1/2 4 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel

Ferdinand Lämmert

nach vollendetem 70. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Groß Born er, den 9. März 1931.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.



Züchtige, junge Frau nimmt berufstätige **Wm. Wädje** im Hause an, feinste Seidenschönung, selbsteigene, Stf. unter D 11141 an d. Exp. d. Stg.

- Viel Freude zur **Kontrollation**
- bereten immer
 - Ringe**
 - Falschellen**
 - Fingerhüte**
 - Manschetten**
 - Knöpfe**
 - Uhrketten**
 - Zigaretten**
 - Etuis**
 - Serpentinen**
 - Ringe**
 - Petschalle**

und **Eggestecke** von **Juwelier Tittel**

Besteckhaus-Trauringe
Schmerstr. 12
Gold, Medaillen
1921 und 1922.

Dame, Ende 30, führt **nette Streundin** inoff. gemieteter Speiseräume, Stf. unter D 11141 an d. Exp. d. Stg.

Am **Mittwoch**, den 11. März, bleibt **Wolfgang Ostermanns** Paderb. Brotverteilung G. Krumkamp, Preussenering 9/10.

Butter, Wurst
Flischwaren

Warum wollen Sie für fachmännisch genau geprüfte Schweizer Qualitäts-Uhren bis 50% mehr bezahlen als bei uns?

Diese Vorteile bieten wir durch die direkte Einkaufs- und Fabrik- und durch Vermeidung hoher Kosten für Ladenmiete usw.

Ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit:

Echte Silber-Lunette, 10 Steine	7.50
Echt Silber, 20 gest., 10 Steine	10.-
Gold-Double, 10 J. Gar., 10 St.	11.-
Echt Gold, 500 gest., 10 Steine	17.75
Echt Gold, 500 H. Ankerwerk	22.75

Platin, 10 Steine m. Lederbd. 11.00
Echt Silber, 20 gest., 10 St. 12.75
Echt Gold, 10 J. Gar., 10 St. 14.75
Echt Silber, 200 H. Ankerwerk 15.75

Platin, 10 Steine, Leuztanzahl 13.-
Echt Silber, 20 gest., 10 St. 12.75
Dieses u. H. Ankerwerk, 15 St. 15.75

Armbanduhren mit minderwertigen Werken ohne Steine führen wir nicht

350 Muster 5-300 Mark
Eigene Reparatur- Werkstätte

Uhrenhaus Präzision
G. m. b. H.
Halle a. S., Große Ulrichstr. 63

Verkaufsstellen:
Leipzig, Neumarkt 24
Dresden, Annastraße 13
Magdeburg, Breiter Weg 38
Hannover, Bahnhofstraße 67
Osnabrück, Schwandiner Straße 54

Katalog mit 540 Uhren gratis durch uns, Zentralo Dresden, Amalienstr. 13
Direktor Versand an Privat!

Staubfreie Dfenreinigung
Wilmbergstraße 44 Tel. 31492

Krankheiten
Nerven-, Magen- u. Darm-, Brust-, Stoffwechsel-, Zucker-, Drüsenkrankheiten, Rheuma-Ischias, Hautleiden (keine Geschlechtskrankheiten usw.)
individuelle Behandlung
Abrechts Kuranstalt
Halle a. S., Am Markt 20/21
Methode Gaispach
Vortrag jeden Donnerstag 7^h Uhr in den Anstalt.
Eintritt frei.
Karten von 12-2 Uhr abholen.

Stumpfsichtige **Wädje** nimmt noch Mädchen an, Halle a. S., Schloßstraße 15, II Hofst. Schneberg.



Mit Ovomaltine erreichen Sie es leichter

Kalorienwert
von je 100 g Nährsubstanzen verglichen mit **Ovomaltine**

Bouillon 4 Kcal.	Bouillon mit Ei 34 Kcal.
Milchkaffee (ohne Zucker) 65 Kcal.	Mohrschleim (mit Hühner) 60 Kcal.
Vollmilch 68 Kcal.	Vollmilch mit 10 g Ovomaltine 113 Kcal.

Ob feierliche Konferenz, ob einfache Besprechung — unter dem höflichen Hin und Her der Worte ist es ein Kampf, Wer siegt in diesem Kampf? Die stärkeren Nerven, heute, wo Sorgen, Überlastung und Ärger an den Nerven reißen? Es ist nicht einfach, aber Ovomaltine hilft Ihnen dabei. Jede Tasse Ovomaltine führt Ihnen konzentrierte Kraft zu. Schon bald spüren Sie auch im längeren Arbeitstag keine Ermüdung mehr und in den Momenten der höchsten Anspannung, wenn es darauf ankommt, wer den Kampf gewinnt, dann fühlen Sie plötzlich, dass ein Stärkerer mitkämpft, dass Ihre Gedanken und Nerven besser arbeiten als die Ihres Verhandlungspartners. Täglich 2 Tassen Ovomaltine, gestist oder ungestist, wie es Ihnen am besten schmeckt, und Sie verfügen jederzeit über eine Kraftreserve, die sich immer erneuert.

Originaldosens mit 250 g zu RM. 2,40 und 500 g zu RM. 4,45 in allen Apotheken und Drogerien.

Ovomaltine
= hilft mit =

Kostenlos erhalten Sie eine Probe, wenn Sie Ihre Adresse mitteilen an **Dr. A. Wander G.m.b.H., Abt. D 134, Osthofen (Rheinhesse)**

Nette Dame, 36 J., führt ebenfalls als **Freundin** Stf. unter D 11146 an die Exp. d. Stg.

Arterien bringt Gewinn, darum inseriert der Geschäftsmann!

Bei Magerkeit
gebrauche man unser langjährig bewährtes Kraft-Nährpulver „PLENUSAN“. In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme und blühendes Aussehen, schöne, volle Körperformen. Zugleich Stärkungsmittel für Blut und Nerven. Packg. à 125, 250 u. 500 g. In Apothen und Drogerien.
In Apothen und Drogerien.
bestimmt vorrätig: Engel-Apotheke, Kleinschmieden 6.

Familien-Drucksachen
fertigt schnell und sauber an **Otto Hende-Druckerl.**

Heute wieder eingetroffen

1 Waggon Rindfleisch 82 Pfg.
ganz frisch geschlachtetes Brust, Rippe, Kamm diese Woche 1 Pfd. Rinderleber ... 1 Pfd. 92 Pfg.

Frischer Schmeer 62 Pfg.
Frischer Speck ... 62 Pfg.

Allerfeinste Cadler 1 Pfd. 98 Pfg.
Schweinebauch mager 78 Pfg.
Schweinebauch ganz mager 98 Pfg.

A. Knäusel

Rundfunk am Mittwoch
Leipzig

Wellenlänge 1635 Meter.

9.45 Uhr: Briefkasten-Nachrichten, 9.50 Uhr: Wetterbericht und Wetterprogn., 9.55 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms, 10 Uhr: Schulfunk, Vorbereitung für die landliche Volkshilfe, Gesprochen vom Hiesigen, erzählt von Peter Cypri, 10.30 Uhr: Was die Zeitung bringt, 11 Uhr: Neben-Nachrichten außerhalb des Programms der Mitteldeutschen Rundfunk, 11.45 Uhr: Wetterbericht, Wetterfahrbestimmungen und Schallplatten, 12 Uhr: Überrichten in Spielform (Schallplatten), 12.55 Uhr: Raucner Zeitungen, 13 Uhr: Wettervorhersage, Preise und Briefverkehr, 13.15 Uhr: Nachrichten, Briefkastenbestimmungen (Schallplatten), 14 Uhr: Die Maschine als weltanschauliches Symbol; Privatbesitz von Dr. Werner Schöningh, Leipzig, 14.30 Uhr: Jugendklub, Schulmusik, Ein Spiel von dem Schachklub des Entdeckers in 5 Abteilungen von Kurt Niemann, 15.10 Uhr: Briefkasten-Nachrichten, 16 Uhr: Pädagogischer Vortag, Arbeitsbericht aus einer Berufsschule, 16.30 Uhr: Chronikentwurf, Das Leipziger Einheitsverzeichnis, Dirigent: Theodor Hammer, 17.30 Uhr: Wettervorhersage und Zeitnahme, Anschließend bis 17.40 Uhr: Arbeitsamtberichts des Landesberichtsamt Leipzig, 17.55 Uhr: Briefkasten-Nachrichten, 18 Uhr: Der Film, César S. S. Schöningh berichtet über den Sinn der Erziehung, 18.30 Uhr: Sprachklub, Literatur; Gignora A. Berlin und Schriftsteller, Leipzig, 18.50 Uhr: Zeit geben, Ausstrahlung, 19 Uhr: Wie schaff ich das deutsche Volk Arbeit? Arbeitsbericht und Nebenbericht; Georg Rühl, Leipzig, 19.30-22 Uhr: Tanzabend, Das Leipziger Musikantenchor, Dirigent: Günter Heber, Dirigenten: Moderne Tanzmusik; gespielt von der Kapelle Käthe Osterhoff, Leipzig, 20.15-20.30 Uhr: Die Stimme des Volkes, Erzählung, 20.30-21.15 Uhr: Der Leipziger Musikantenchor, Dirigent: Günter Heber, Dirigenten: Moderne Tanzmusik; gespielt von der Kapelle Käthe Osterhoff, Leipzig, 21.15-21.30 Uhr: Radio-Tanzabend, Aufgeführt bis 21.30 Uhr: Tanzmusik.

Erfolge beweisen!!

Arterienverkalkung, nach Vitonin sind meine Schmerzen fast vollkommen verschwunden, ich

Blutdruck und Atemnot
fühle mich wie neugeboren, und keiner will mir glauben wie alt ich bin.
Herr Richard N., Berlin.

Bestätigte Nervenschreiben
In Fällen von Nervosität, Abgespanntheit, Kopf-, Rücken-, Nerven- und Unterleibsschmerzen, Arbeitsmüde, Mattheit, Schlaflosigkeit, Blutandrang, Atemnot, Gelenkrheumatismus, Ischias, Darmstörungen, Magenbeschwerden, Arterienverkalkung usw. (Die Originalschreiben liegen in unseren Geschäftsräumen zur Einsicht aus.)
Erneuerung von Blut, Nerven- und Körpersäften
Neuaufbau des ganzen Organismus
Frau Martha N., Berlin.

VITONIN
ultraviolett bestrahlt nach Holnar Prof. Dr. med. Lipilowsky, Berlin, auf Grund letzter wissenschaftlicher Forschungsergebnisse hergestellt

Gegen Einsetzung dieses Scheines als Drucksache (4 Pfg. frankiert) an die **Vitonin-Gesellschaft, Berlin-Wilmersdorf 236, Landhausstr. 43**

Probe und aufklärende Broschüre umsonst und unverbindlich

Name: _____
Ort: _____
Straße: _____
(Mit Bleistift ausfüllen)